



Die Zeitschrift des Deutschen Skatverbandes

# Der Skatfreund

www.dskv.de



Ausgabe Nr. 3  
September 2023



## Treuchtlingen und Dresden Meister

### Aus dem Inhalt:

**Deni Lazicic holt Double mit WM- und EM-Sieg  
Heinemann und Seferovic gewinnen Tandem**

Reisebüro Schäfer GmbH  
Dr. Felix-Gehardusstr. 11  
53894 Mechernich  
info@skat-reisen.de  
Tel.: 0244 989718 - Fax: 02443-989726



**EUROSTRAND 2024  
ab sofort buchbar**

Eurostrand Fintel & Leiwen



# WELTGRÖßTES TURNIER

**skat**   
im Internet



**125.000 € Preisgeld**

**WWW.SKAT-MASTERS.de**





## Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Einladung Verbandstag
Seite 4-7	Deutschland-Pokal
Seite 8	Ergebnisse Vorstände
Seite 9-10	Tandem-Meisterschaft
Seite 11-12	Round-Table
Seite 13-14	EM der ISPA in Magdeburg
Seite 15	Skataufgabe
Seite 16	Bundesliga Damen
Seite 17	Bundesliga Herren
Seite 18-19	Tabellen und Meister 2 Bundesliga
Seite 20-23	Tabellen und Meister RL-Liga
Seite 24	Ausschreibung Damenpokal
Seite 27	Sehbehinderten Meisterschaft
Seite 29	Rätsel
Seite 30	Lösung + Streitfall
Seite 31	Ausschreibung Junge Leute
Seite 32	Ausschreibung Senioren Pokal

## Der aktuelle Kasten

Skatbuchautor Dr. Rainer Gößl, Nichtraucher Asses Chemnitz und Heinz Ehm, 1. Dt. Skat- u. Spielkartenverein Rottweil beabsichtigen innerhalb des DSKV einen Geschichts und Kulturkreis ins Leben zu rufen. Beide sind Experten in Skatgeschichte, Skatliteratur u.a.m.

Rainer Gößl leitet zudem das bekannte Skatforum 32Karten. Heinz Ehm ist auch Experte in antiken und modernen Spielkarten. Interessenten die sich schon mit der umfangreichen Thematik des Kulturkreises Skat befassen haben, werden gebeten sich unter 03712823470 (Gößl) oder 0162/9317179 (Ehm) zu melden.

Leider überschneidet sich der Druck- und Verteiletermin von diesem Heft mit der Online-Einzelmeisterschaft. Interessenten werden im Internet auf der Seite des DSKV oder auch bei Skatguru alle Ergebnisse finden. Überhaupt ist die Adresse [www.dskv.de](http://www.dskv.de) immer wieder mit Neuigkeiten aus der Skatwelt bestückt. Egal ob Veranstaltungen oder Tabellen. Alles kompakt und übersichtlich.



Da waren sie wieder die Hochs und Tiefs des Spiels. Beim Deutschland-Pokal einen guten Start hingelegt und gleich in der zweiten Liste losgelegt wie die Feuerwehr. Zur ersten Rauchpause mal ein Blick auf den Gesamtstand geworfen, fand ich mich zu diesem Zeitpunkt auf Platz 28. Oh, da geht heute was, dachte ich noch. Falscher Gedanke. Aus einem 8:1 wurde ein 9:3 und der Tag war gelaufen. Neuer Anlauf bei der Vorstände-Endrunde. Erste Liste Spiel 16, 6:0 und 418 Spielpunkte zur Rauchpause. Ich als Nichtraucher werfe wieder einen Blick auf die Gesamtwertung, wo ich unter den besten zehn liege. Danach wurde es grausam. Vielleicht sollte ich demnächst nach schlechtem Start rauchen gehen ...

*In diesem Sinne, ALTTZEIT GUT BLATT Frank Düser*



Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V. - Markt 10 - 04600 Altenburg

Geschäftsstelle: Nicole Habeck und Petra Evert - Tel. 03447-892909

Anzeigen + Redaktion: Frank Düser - Dorfstraße 54b - 59505 Bad Sassendorf  
Tel. 02921 33033 - E-Mail: [DerSkatfreund@t-online.de](mailto:DerSkatfreund@t-online.de)

Druck: Polygraph Print - Richthofenstraße 96 - 32756 Detmold

Bankkonten des deutschen Skatverbandes e.V.:

Sparkasse Altenburger Land - IBAN: DE20 8305 0200 1111 0161 90

VR Bank Altenburger Land - IBAN: DE32 8306 5408 0001 6053 05

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und andere Datenträger wird keine Haftung übernommen.

68. Jahrgang  
September  
Nr. 3/2023

Der Skatfreund erscheint im Normalfall vier Mal im Jahr.

Der Jahresabo-Preis ist gestaffelt und die Staffelung ist in den Meldelisten aufgeführt.



# Einladung zum Verbandstag 2023 des Deutschen Skatverbandes e.V.

Am 18. und 19.11.2023, Beginn 18.11.2023, 10.00 Uhr

**Ort: Ratssaal im Rathaus Altenburg  
Markt 1  
04600 Altenburg**

## Tagesordnung

1. Eröffnung Begrüßung  
Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung  
Feststellung der Anzahl der Anwesenden  
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festlegung und Genehmigung der endgültigen Tagesordnung
3. Berichte und Aussprache
  1. Präsidium (außer Schatzmeister)
  2. Skatgericht
  3. Verbandsgericht
4. Berichte des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer sowie Entlastung des Schatzmeisters
5. Planung und Zielsetzung für 2024 mit Haushaltsplan
6. Beschlussfassung über Anträge auf Erstellung und Änderung von Ordnungen
7. Beschlussfassung über sonstige Anträge
8. Verschiedenes

### Satzungsgemäß setzt sich der Verbandstag wie folgt zusammen:

<u>Summe stimmberechtigte Teilnehmer</u>	<u>30</u>	<u>Nicht stimmberechtigte Teilnehmer:</u>	<u>3</u>
Landesverband 1 Berlin/Brandenburg	1	Rechnungsprüfer	2
Landesverband 2 Schleswig-Holstein/HH	2	Protokollant	1
Landesverband 3 Niedersachsen-Bremen	3		
Landesverband 4 Nordrhein-Westfalen	2		
Landesverband 5 Westdeutschland	1		
Landesverband 6 Rheinland-Pfalz / Saarland	2		
Landesverband 7 Baden-Württemberg	2		
Landesverband 8 Bayern	2		
Landesverband 9 Sachsen	1		
Landesverband 10 Thüringen	1		
Landesverband 11 Sachsen-Anhalt	1		
Landesverband 12 Mecklenburg /Vorpommern	1		
Landesverband 14 Hessen	2		
Deutsches Skatgericht	1		
Verbandsgericht des DSkV	1		
Präsidium des DSkV	8		

**Die Berichte zu 3., 4. und 5. sollen den Teilnehmern (LV, SkG, VbG, Präs.) 30 Tage vorher schriftlich vorliegen. Gleiches gilt für alle Anträge.**





Martin Lehmann dominierte den Deutschland-Pokal 2023. Er gewann souverän mit 4.478 Spielpunkten vor Burghard Bluethmann (4.344) und Hans-Werner Müller (4.226).

# Martin Lehmann landete einen „Start-Ziel Sieg“

Eine tragische Veranstaltung war der diesjährige Deutschland-Pokal. Ohne Vorwurf an Ausrichter und Organisatoren kam es zu einem tragischen Zwischenfall. Gegen Ende der ersten Serie sackte ein Skatspieler auf dem Stuhl zusammen. Obwohl zeitnah ein Arzt zur Stelle war und Fachpersonal die Erstversorgung leistete, verstarb der Skatspieler später im Krankenhaus. Bei aller Betroffenheit wurde die Veranstaltung nach einer Gedenkminute fortgesetzt. Es wurde den Aktiven freigestellt, dass Turnier vorzeitig zu beenden.

Mit 648 Teilnehmern profitierte der diesjährige Deutschland-Pokal von der zuvor ausgetragenen Europameisterschaft der ISPA. Zahlreiche Spieler nutzten die Gelegenheit und blieben auch zur DSKV-Veranstaltung in Magdeburg. So gingen 648 Aktive an den Start, damit war die Kapazität im Saal nahezu komplett ausgereizt. Die wieder eingeführte Mannschafts-SF 3.23

Wertung fand gleich sensationell guten Zuspruch bei 52 gemeldeten Vierer-Teams. Aber auch 63 Mixed und 183 (1) Tandems sorgten für strahlende Gesichter beim Veranstalter.

Einen „Start-Ziel-Sieg“ legte dabei Martin Lehmann hin. In der ersten Liste stand der spätere Sieger schon bei Spiel 17 mit 10:0-Spielen und einer Gutschrift bei 1.215 Spielpunkten. Die Führung nahm ihm bis zum Ende niemand mehr.

Die erste Liste gewann er mit insgesamt 1.879 Spielpunkten. Kurioserweise hatte sich an diesem Vormittag auch der gute Lauf vom frisch gekürten Europameister fortgesetzt. So saß nach der ersten Liste auch Deni Lazicic (1.727) am ersten Tisch. Auf den Plätzen drei und vier nahmen Andreas Stecher (1.717) und Peter Melzner (1.686) Platz.

Erneut gelang Lehmann ein „Blitzstart“. Spätestens als es in Spiel 16 einen Grand mit drei, Schneider an-

gesagt mit schwarz gewann (192) war klar, dass er schwer zu bremsen sein würde. 916 Spielpunkte standen zu dieser frühen Phase schon auf seiner Haben-Seite.

Am Ende waren es zwar „Nur“ 12:1-Spiele aber immerhin 1.525 Spielpunkte. Mit 3.404 Spielpunkten durfte Lehmann an Platz eins am ersten Tisch sitzen bleiben. Dazu gesellten sich Michael Hinsen (3.204), Adam Stolfik (3.150) und Burghard Bluethmann (3.032). Diese vier Spieler waren auch die einzigen in der Halle, die über 3.000 Punkte erzielt hatten.

In der dritten Liste begann Lehmann wieder gut, fiel dann jedoch in ein Loch und schaute 19 Spiel nur zu, wie die anderen spielten. Bis Spiel 30 war Bluethmann vorbeigezogen, verlor aber dann zwei Spiele in Folge und Lehmann war wieder im Spiel. Mit vier Spielen in der Schlussphase holte er sich die Spitzenposition zurück und durfte gefeiert werden. *fd*



## Deutschland Pokal Einzel

Platz	Name		Punkte
1.	Lehmann, Martin Skatfreunde Offenburg	39:1	4.478
2.	Bluethmann, Burghard Berge	42:6	4.344
3.	Müller, Hans-Werner Schippe 8 Büchenbe.	40:5	4.226
4.	Berger, Ingmar Skatclub Eichsfeld	38:5	4.200
5.	Ernst, Christian SC Spitzbuben Obercunner.	40:1	4.171
6.	Seferovic, Senad Keinohrbuben Nürnberg	39:3	4.102
7.	Wittenberger, Jan FT 03 Emden	36:2	4.042
8.	Liebing, Theodor Leipziger Skatlöwen e.V.	39:7	4.024
9.	Krohn, Hauke BoHo	34:4	4.000
10.	Huse, Torsten Alle Asse Bünde	44:5	3.950
11.	Beyer, Marco Skatverein Unterallgäu	38:3	3.929
12.	Dreyer, Frank Gut Blatt Esslingen	39:7	3.908
13.	Dornheck, Thomas Grand mit Dreien Alsl.	37:2	3.893
14.	Bougard, Armand Ohne Elf La Calamine	32:0	3.864
15.	Tiedemann, Gerd SC Blanke 10 Sömmerda	35:2	3.855
16.	Charlier, Renate Ohne Elf La Calamine	33:2	3.850
17.	Auch, Jürgen TuS Heven 09 e.V.	41:5	3.819
18.	Freytag, Sascha Friedberg. Schleus./Suhl	42:9	3.803
19.	Hinsen, Michael Westerwaldtrümpfe	37:3	3.787
20.	Engler, Burkhard BSG Transport u. Verkehr	37:5	3.782
21.	Noack, Andreas Scharfe Hand Sauerland	35:1	3.781
22.	Janik, Adolf 1. Wolfener Skatclub	32:2	3.776
23.	Criens, Volker Herz Dame Radevormwald	41:5	3.773
24.	Klora, Axel SK Herrenhausen	33:1	3.760
25.	Kohler, Karl-Rudolf Achertaler Schwachsp.	36:2	3.756
26.	Schmidt, Martina SC Salem	33:2	3.755
27.	Wehr, Wolfgang Euroskat.com Treuchtl.	38:5	3.751
28.	Stolfik, Adam Zum Krug Ütterlingsen	33:4	3.747
29.	Döscher, Heiko SC Plan B	32:3	3.708
30.	Vogel, Thomas SC Vier Buben Bärenstein	37:4	3.707
31.	Bär, Steffen Cottbus	39:6	3.703
32.	Frederic, Bleicher Frankreich	32:3	3.691
33.	Weidner, Manuela Robin Hood Nürnberg	33:5	3.667
34.	Herrmann, Wilfried SC Grand Altenburg	37:5	3.661
35.	Henke, Werner Ilweder Hof Haldem	37:4	3.650
36.	Lindermeier, Helmut Skatfreunde Senden	38:5	3.645
37.	Reisbach, Henry SC Akener Stadtwache	34:3	3.644
38.	Görlitz, Christian Trumpf 70 Fallersleben	37:5	3.640
39.	Seel, Albert SV Grand Hand 98 Zossen	35:0	3.633
40.	Kneuse, Rene Ch.Wenzel Kleinschmalkal.	31:0	3.630
41.	Heining, Detlef Ruhlebener Spitzbuben	39:6	3.627
42.	Zahn, Roland Karo 7 Oerlinghausen	40:7	3.621
43.	Stecher, Andreas Hummel-Hummel	34:4	3.620
44.	Ludwig, Axel Vier Tore Buben Neubrand.	38:5	3.617
45.	Bünten, Roland Hati Hati Wegberg	41:8	3.611
46.	Döhler, Uwe Grand mit Dreien Alsleben	36:3	3.608
47.	Ehlers, Jan Prignitzer Buben e.V.	43:7	3.601
48.	Feuerpfeil, Roald Lauchstädter Brunnenb.	38:6	3.600
49.	Jahnke, Detlef Reizende Buben Altena	32:2	3.599
50.	Thiele, Cornelia Dreilinden Osterode	37:4	3.598

## Deutschland Pokal Mixed

Platz	Name	Spiele	Punkte
1.	Seidler, Nicole/Stecher, Andreas	65:6 45	7.018
2.	Alt, Kerstin/Seferovic, Senad	69:10 29	6.934
3.	Kinback, Thomas/Weidner, Manu.	63:9 37	6.831
4.	Möhle, Anna/Freytag, Sascha	69:11 36	6.810
5.	Öhler, Mariciella/Willers, Sven	65:8 30	6.719
6.	Brauch-Zer., Micha./Ernst, Chris.	63:4 26	6.552
7.	Dietel, Viola/Große, Michael	62:6 23	6.549
8.	Wegner, Beate/Fug, Uwe 70	13:37 6.503	
9.	Blanke, Ellen/Blanke, Dieter	61:5 40	6.373
10.	Dietrichkeit, Kerstin/Seidler Fra.	62:10 34	6.355
11.	Dornfeldt, Katrin/Tiedem., Gerd	58:7 40	6.266
12.	Klix, Frank/Suhling, Erika	68:13 31	6.258
13.	Hornung, Sabine/Berger, Peter	59:9 35	6.222
14.	Brettschn.Cordula/Mikulcak, Th.	63:10 34	6.173
15.	Scheibel, Tobias/Schmidt, Marti.	55:5 29	6.169
16.	Rönnspeck, Bente/Liebing, Theo	67:19 45	6.094
17.	König, Sabine/Kröhle, Erwin	68:15 36	6.004
18.	Verfürth, Sabina/Bothe, Henning	57:6 39	6.002
19.	Eggers, Barbara/Steiner, Jürgen	75:18 35	5.913
20.	Saß, Mandy/Bojen, Wilke	53:6 38	5.890
21.	Luckau, Erich/Oncken, Claudia	61:9 22	5.865
22.	Pöppel, Nicole/Körber, Christo.	59:9 42	5.769
23.	Thoms, Michaela/Sievers, Martin	62:13 38	5.752

## Deutschland Pokal Tandem

Platz	Name	Spiele	Punkte
1.	Dreyer, Frank/Ernst, Christian	79:8 38	8.079
2.	Bougard, Armand/Charlier, Renate	65:2 49	7.714
3.	Bünten, Roland/Seferovic, Senad	80:11 26	7.713
4.	Fug, Uwe/Huse, Torsten	82:14 34	7.432
5.	Franzbach, Guido/Criens, Volker	75:6 28	7.364
6.	Tiedemann, Gerd/Große, Michael	67:6 29	7.154
7.	Noack, Andreas/König, Sascha	69:5 24	7.136
8.	Bär, Steffen/Huse, Norbert	73:9 26	7.106
9.	Ehlers, Jan/Hennig, Joachim	75:11 31	7.070
10.	Wittenberger, J./Schellstede, B.	66:9 39	6.969
11.	Lehmann, Martin/Vogeno, Heidi	66:8 39	6.914
12.	Luckau, Erich/Klock, Holger	73:15 27	6.893
13.	Winter, Frank/Heydecke, Ronald	68:9 30	6.845
14.	Keidel, Ralf/Jahnke, Detlef	60:3 28	6.835
15.	Weidner, Manu./Kinback, Th.	63:9 37	6.831
16.	Müller, Benno/Berger, Ingmar	59:7 39	6.797
17.	Görlitz, Christian/Wojton, Martin	68:9 32	6.795
18.	Seidler, Frank/Stecher, Andreas	65:10 41	6.758
19.	Beschke, Torsten/Stolfik, Adam	60:9 32	6.755
20.	Jendritza, Reinh./Melzner, Peter	72:11 43	6.726
21.	Öhler, Mariciella/Willers, Sven	65:8 30	6.719
22.	Guhlke, Hans-Pe./Jastrow, Rud.	70:9 25	6.707
23.	Riedel, Gerhard/Janetzko Volker	67:9 33	6.706





Christian Ernst und Frank Dreyer gewannen den Tandem-Titel beim Deutschland-Pokal vor Amand Bougard und Renate Charlier. Diese lagen einen Spielpunkt vor Senad Seferovic und Roland Bünten.

# Christian Ernst und Frank Dreyer dominierten das Tandem-Feld

183 Tandems spielten den Titel beim Deutschland-Pokal unter sich aus. Kurios, dass die drei Top-Duos bereits nach der ersten gespielten Liste unter den Top vier lagen, dass sie nach Serie zwei schon die ersten drei Plätze belegten, nur in anderer Reihenfolge und das am Ende ein Duo über 8.000 Punkte holte.

Christian Ernst und Frank Dreyer holten den Tandem-Titel mit stolzen 8.079 Spielpunkten.

Ernst landete mit 4.171 Spielpunkten im Einzel auf Platz fünf und Dreyer wurde mit 3.908 Spielpunkten elfter. Senad Seferovic und Roland Bünten, die nach drei Listen den zweiten Platz um einen einzigen Spielpunkt verpassten, führten das Feld nach der ersten Liste an.

Mit 3.144 Spielpunkten lagen sie

knapp vor den späteren Siegern. Dreyer/Ernst erspielten 3.136 Punkte. Zu diesem Zeitpunkt spielte sich das Duo Martin Lehmann (Einzelsieger) und Heidi Vogeno noch auf das Treppchen. Mit 27:0 Spielen holte das Duo 3.105 Spielpunkte.

Schon auf Platz vier folgten die späteren Vizemeister, Amand Bougard und Renate Charlier, die mit 25:0 Spielen 2.958 Punkte holten.

In der zweiten Liste gab es an der Spitze nur wenig Veränderungen. Seferovic/Bünten fielen auf Platz drei zurück, lagen mit 5.281 Spielpunkten noch gut im Rennen. Dreyer/Ernst legten 2.591 Punkte nach und übernahmen die Spitze mit sehr guten 5.727 Spielpunkten. Mit nur 19:1 Spielen holten Bougard/Charlier 2.602 Punkte und schoben sich damit

auf den zweiten Platz (5.560). Insgesamt lagen noch zehn Tandems über 5.000 Punkte. Lehmann/Vogeno fielen mit 5.004 Punkten auf den zehnten Rang zurück. Mit gut 300 Punkten Vorsprung gingen Dreyer/Ernst ins Ziel. Doch dahinter lieferten sich Bougard/Charlier und Seferovic/Bünten ein Kopf an Kopf Rennen. Am Ende entschied ein einziger Spielpunkt für das erstgenannte Duo, das 7.714 Spielpunkte holte bei 65:2 Spielen. Da nutzten Seferovic/Bünten auch 80:11 Spiele nichts, mit 7.713 reichte es dann doch „nur“ zu Platz drei. Dahinter gab es noch einmal eine Lücke von knapp 300 Punkten. Torsten Huse und Uwe Fug führten mit 7.432 Punkten das Verfolgerfeld an. Neun Tandems holten über 7.000 Punkte in den drei Serien. *fd*



Nicole Seidler und Andreas Stecher gewannen den Mixed-Pokal vor Kerstin Alt und Senad Seferovic. Manuela Weidner (v.l.) und Thomas Kinback (fehlt) sicherten sich Platz drei.

# Nicole Seidler und Andreas Stecher knackten allein die 7.000er Marke

Knapp knackten Nicole Seidler und Andreas Stecher die 7.000er Marke und gewannen den Mixed-Wettbewerb beim Deutschland-Pokal. Mit einem sehr guten Start legte das Mixed die Grundlage zum Erfolg.

2.928 Spielpunkte in der ersten Liste reichten für Platz zwei nach dem ersten Durchgang. Kurios, dass die Zweiten im Tandem-Wettbewerb, Bougard/Charlier, für den Mixed-Wettbewerb nicht zusammen meldeten und somit den sicheren ersten Platz „verschenkten“.

Die erste Liste gewannen Heidi Vogeno und Deni Lazicic mit 2.953 Spielpunkten lagen sie knapp vor den späteren Siegern. Danach klaffte bereits eine Lücke. Monika Freund und Peter

Melzner hatten schon rund 300 Punkte Rückstand mit 2.630 Spielpunkten. Das Duo Alt Senad Seferovic und Kerstin Alt lag weit zurück auf Platz 15 mit 2.111 Punkten.

Noch viel weiter hinten lagen Manuela Weidner und Thomas Kinback, die mit 1.842 Punkten 33. Im Feld der 83 Mixed waren.

Zwei Mal gut 2.400 Punkte reichten Michaela Brauch-Zerche und Christian Ernst um nach zwei Listen in Führung zu liegen.

Mit 4.890 Punkten hatte das Mixed bereits einen kleinen Vorsprung auf die Verfolger. Anna Möhle und Sascha Freytag lagen mit 4.633 Punkten schon über 250 Punkte zurück.

Mit 4.558 Punkten lagen Erikas

Suhling und Frank Klix auf Platz drei auch noch gut im Rennen. Dann folgten schon die späteren Sieger Seidler/ Stecher (4.523) und auf Platz sechs lauerten Alt/Seferovic (4.440).

Auch Weidner/Kinback hatten aufgeholt lagen auf Platz acht mit 4.362 Punkten.

Mit 84 Punkten Vorsprung gingen Nicole Seidler und Andreas Stecher ins Ziel. Kerstin Alt und Senad Seferovic sicherten sich Platz zwei, lagen gut 100 Punkte vor Manuela Weidner und Thomas Kinback. Nur 21 Punkte dahinter folgten Möhle/Freytag auf dem „undankbaren“ vierten Platz. Insgesamt holten nur acht Mixed mehr als 6.500 Punkte, eine relativ magere Ausbeute. *fd*

## Deutschland Pokal Mannschaft

Platz	Name	Spieler	Punkte
1.	Die Verrückten	Bünten, Roland/Seferovic, Senad/Ernst, Christian/Dreyer, Frank	15.792
2.	Über den Wolken	Born, Thomas/Criens, Volker/ Heide, Lukas/Franzbach, Guido	13.424
3.	Der Wilde Süden	Willers, Sven/Wielage, Frank/Öhler, Mariciella/Riedel, Gerhard	13.380
4.	Alle Neune Bergstedt	Dietrichkeit, Kerstin/Seidler, Nicole/Seidler, Frank/Stecher, Andreas	13.373
5.	Ortenau	Belmadi, Achim/Lehmann, Martin/Loch, Georg/Kohler, Karl-Rudolf	13.168
6.	Euroskater	Kröhle, Erwin/Klix, Frank/Kinback, Thomas/Weidner, Manuela	13.082
7.	Leipziger Skatlöwen	Liebing, Theodor/Nitzschke, Andreas/Pieper, Florian/Stollberg, Benjamin	13.005
8.	1.SC Wolfen	Ehser, Erhard/Janik, Adolf/Moser, Rainer/Plitzner, Manfred	12.994
9.	KHN IVI Hans-Peter+Andreas+Rudi+Klaus	Guhlke, Hans-Peter/Jastrow, Rudolf/Hedrich, Andreas/Thiedemann, Klaus	12.708
10.	Geyer feat. Mario	Hornung, Sabine/Berger, Peter/Eska, Mike/Ligatsch, Mario	12.493





„Die Verrückten“ Frank Dreyer, Christian Ernst, Senad Seferovic und Roland Bünthen standen nicht nur bei der Tandem-Siegerehrung auf dem Treppchen, sie gewannen auch gemeinsam den Team-Wettbewerb beim Deutschland-Pokal. 15.792 Spielpunkte waren unerreichbar für die Verfolger.

# „Die Verrückten“ mit einem rekordverdächtigem Bestwert

Gleich beim ersten Team-Wettbewerb nach einer längeren Pause, setzte das Siegerteam „Die Verrückten“, wie sie sich selbst nannten, eine Duftmarke. Beim Deutschland-Pokal gewann das Quartett Frank Dreyer, Christian Ernst, Senad Seferovic und Roland Bünthen ganz souverän den Titel. 15.792 Spielpunkte dürften eine Leistung für die Geschichtsbücher sein. 1.316 Spielpunkte holte jeder Akteur im Schnitt der drei Mal vier Serien.

Einzel landeten die Spieler auf den Plätzen fünf (Ernst), sechs (Seferovic), elf (Dreyer) und 45 (Bünthen). Aufgeteilt in zwei Tandems waren die vier auch da sehr erfolgreich belegten die Plätze eins und drei. Klar, dass hinter dem Siegerteam eine große Lücke klappte. 2.368 Punkte Vorsprung erspielten sich die neuen Titelträger. Dahinter ging es eng zu. Gleich sechs Teams lagen zwischen 13.424 und

13.005 Spielpunkten. Volker Criens, Guido Franzbach, Thomas Born und Lukas Heide erspielten Platz zwei vor Marciella Öhler, Frank Wielage, Gerhard Riedel und Sven Willers. Insgesamt gingen 52 Vierer-Mannschaften an den Start. Ein deutliches Zeichen, dass der Teamwettbewerb beim Deutschland-Pokal angenommen wird. Klar, dass er auch im nächsten Jahr nicht fehlen wird. *fd*



Guido Franzbach, Lukas Heide, Volker Criens und Thomas Born erspielten sich Platz zwei im Team-Wettbewerb beim Deutschland-Pokal.



Frank Wielage, Marciella Öhler, Sven Willers und Gerhard Riedel erkämpften sich den letzten Platz auf dem Treppchen, freuten sich über Platz drei.



Michael Fleschner von der SG Mainer Höhe/Karo Einfach gewann die Endrunde der Vorstände recht deutlich. Jörg Dannemann von den Müsselbuben Oldenburg und Michaela Brauch-Zerche von den Spitzbuben Obercunnersdorf belegten die Plätze zwei und drei.

# Michael Fleschner siegte

Zuerst sah es wie ein spannender Zweikampf aus, doch am Ende wurde es deutlich. Michael Fleschner gewann die Endrunde des Vorstände-Turniers. Ein gesponsortes „Danke-Schön-Turnier“ für die ehrenamtliche Funktionäre und Helfer in den Verbänden. Zweikampf weil Fleschner gemeinsam mit Jörg Dannemann zwei Listen am ersten Tisch saß.

Zuerst hatte Dannemann die Spitzenposition inne, dann der spätere Sieger.

Den besten Start im Teilnehmerfeld mit 105 Aktiven hatte Jörg Dannemann. Der DSKV-Funktionär machte in der ersten Liste 20 Spiele und gewann sie alle. Nur knapp verpasste er die 2.000er Liste, machte 1.995 Spiel-

punkte. Michael Fleischer holte mit 18:2-Spielen 1.825 Punkte. Frank Wielage spielte 15:0 und wurde mit 1.633 Punkten dritter. Thomas Franke vom Skatgericht komplettierte den ersten Tisch. Er holte mit 14:0 Spielen 1.624 Punkte.

In der zweiten Liste hatte Lutz Dill den besten Lauf, gewann die Serie mit 1.777 Spielpunkten und machte damit den Sprung an Tisch eins. Der spätere Sieger gewann Tisch eins mit 1.575 Punkten (sechster in der 2. Liste). Jörg Dannemann fiel mit 1.016 Punkten auf Platz drei zurück, hielt aber Anschluss zur Spitze. Den ersten Tisch komplettierte Ellen Blanke (2.650), die Tisch drei gewann aber schon 850 Punkte Rückstand zum

Spitzenreiter (3.400) hatte. Dill und Dannemann lagen mit gut 3.000 Punkten dazwischen.

Michael Fleschner gewann Tisch eins mit 1.039 Spielpunkten, geriet zwar zwischenzeitlich in Gefahr, konterte aber entsprechend oder hatte das Glück, dass Dannemann zwischenzeitlich zwölf Spiele pausierte. Immerhin rettet der Oldenburger Platz zwei. Dill (sechster) und Blanke (neunte) fielen etwas zurück. Dafür machte Michaela Brauch-Zerche einen riesengroßen Satz nach vorn. An Tisch sechs gewann sie im letzten Spiel der Liste einen Grand mit vier Buben Schneider. Damit kam sie auf 1.662 Spielpunkte, und sprang von Platz 21 aufs Treppchen. *fd*

## Ergebnisse Vorstände-Endrunde

1. Michael Fleschner	41:3	15	4.439	16. Nico Rimkus	32:3	19	3.415
2. Jörg Dannemann	40:2	17	3.942	17. Martin Lehmann	31:4	18	3.407
3. Michaela Brauch-Zerche	35:2	22	3.914	18. Jürgen Fleischer	27:3	22	3.394
4. Gerold Schaubmayr	38:7	17	3.851	19. Klaus Barr	32:3	14	3.349
5. Torsten Beschke	36:4	18	3.756	20. Michael Meyer zu Lösebeck	32:5	22	3.308
6. Lutz Dill	33:3	24	3.751	21. Uwe Limp	31:3	13	3.245
7. Andreas Träm	38:9	17	3.694	22. Jürgen Rech	34:6	16	3.240
8. Swen Bergner	34:5	18	3.660	23. Martin Crawley	29:3	10	3.205
9. Ellen Blanke	39:5	12	3.607	24. Erik Templin	24:3	27	3.188
10. Ralf Zimmermann	37:5	12	3.587	25. Mario Zembellini	37:9	18	3.176
11. Michael Kerkhoff	37:7	23	3.552	26. Thomas Riebschläger	32:3	12	3.175
12. Frank Wielage	34:3	14	3.548	27. Helmut Henrici	33:4	10	3.171
13. Georg Reeg	36:5	11	3.542	28. Michael Schreiber	35:6	12	3.164
14. Nicole Habeck	32:1	15	3.526	29. Tobias Scheibel	31:5	18	3.148
15. Frank Kahle	33:3	15	3.444	30. Jan Wittenberger	31:7	20	3.146





Senad Seferovic und Tim Heinemann von den Keinohrbuben Nürnberg gewannen die Deutsche Tandem-Meisterschaft mit 14.339 Spielpunkten. Jürgen Haase und Thomas Greske vom SC ohne Elfen Friedrichshain landeten auf Platz zwei vor Walter Nowak und Ralf Schreck die für die Joker Oberhausen spielen.

## Tim Heinemann und Senad Seferovic holten Tandem-Titel

Nach der Begrüßung durch Hans-Jürgen Homilius und Wolfgang Wiechert wurde der Wettkampf von Vorjahressieger Herbert Ling gesprochen. Dietmar Laske leitete die Meisterschaft für die etatmäßige Spielleiterin Marion Schindhelm. Die Spielleiterin des DSKV befand sich unter den 488 Teilnehmern der Tandemmeisterschaft.

Die Austragungsstätte bot ausgezeichnete Bedingungen für diese Meisterschaft.

Nach der ersten Serie von insgesamt 6 Serien lagen die Mannschaften Alle Asse Bünde IX, Rot-Weiß Bielefeld IV und Littken Borgwedel an der Tabellenspitze. Keine von diesen drei Tandems konnte sich am Ende bei den Spitzenplätzen einreihen. Alle Asse Bünde IX musste sich am Ende mit Platz 80 begnügen. Nach der 2. Serie lag die TSG Seckenhausen I an der Spitze. Alle Asse Bünde IX kam nur auf 1184 Punkte und verlor damit schon den Kontakt zur Spitze. Die Tandems Die Joker Oberhausen und SC ohne Elfen Friedrichs-

hain, die am Ende Spitzenplätze belegten, schoben sich nach vorn. Nach der 3. Serie lag das Tandem von den Joker Oberhausen mit großem Abstand vor Rot-Weiß Bielefeld IV und den Norderneyer Buben. Am Ende des 1. Tages (nach der 4. Serie) behaupteten die Joker Oberhausen die Tabellenspitze mit einem Serienschritt je Spieler von 1293 Punkten je Spieler. Gefolgt wurden sie von Alle Asse Bünde VI und den Norderneyer Buben.

Die späteren Gesamtsieger lagen zu diesem Zeitpunkt auf Platz 25. Immer im Spitzenfeld spielte das Tandem vom SC ohne Elfen Friedrichshain mit. Mit der 5 Serie kam der Quantensprung von Senad Seferovic und Tim Heinemann, die für die Keinohrbuben Nürnberg an den Start gegangen sind. Mit 3222 Punkten in dieser Serie gelang der Sprung auf Platz 2 der Gesamtwertung. Die Joker Oberhausen behaupteten immer noch die Tabellenspitze. In der letzten Serie erspielte das Nürnberger Tandem noch einmal 2409 Punkte

und schob sich damit an den Oberhausener Skatfreunden Walter Nowak und Ralf Schreck vorbei.

Mit einem Durchschnitt von 1195 Punkten je Spieler und Serie (Schnitt aus 12 Einzel-ergebnissen) ist das schon bemerkenswert. Für die beiden Oberhausener Skatfreunde reichten zusammen 1825 Punkte nicht zur Verteidigung der Spitzenposition aus. Die Drittplatzierten Thomas Greske und Jürgen Haase von SC ohne Elfen Friedrichshain erspielten in der letzten Serie noch einmal 2713 Punkte. Das höchste Serienergebnis wurde von den Skatfreunden André Richter und Torsten Neumeister mit 3394 Punkten in der 2. Serie erspielt. Eine interessante statistische Information liefert die Preisverteilung der ersten 10 Plätze. Diese gehen an sieben verschiedene Landesverbände. Der Landesverband Niedersachsen Bremen ist mit drei Platzierungen am stärksten vertreten. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen erreichte 2 Plätze unter den Top 10.



Da wie im letzten Jahr auch bei dieser Deutschen Tandemmeisterschaft kein Essen angeboten wurde, flossen die frei gewordenen Beträge in die Fahrtkostenzuschüsse und in die Preisgelder.

Sehr viele Skatfreunde haben sich über diese Entscheidung gefreut und die durch Dankeschreiben zum Ausdruck

gebracht. Einige wenige Skatfreunde fanden diese Regelung nicht gut.

Insbesondere die prekäre Parksituation in Düsseldorf gab Anlass zur Kritik. Für das nächste Spieljahr steht noch kein Ort zur Austragung der Endrunde der Deutschen Tandemmeisterschaft fest. Es wird immer schwieriger bezahlbare Austragungsstätten zu finden.

Trotz der wenigen kritischen Aspekte überwogen die positiven Eindrücke dieses Wettbewerbes.

Die Zunahme der Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr ist nur ein Indiz dafür.

Ein besonderer Dank gilt den Helfern aus dem Landesverband Nordrhein-Westfalen.

HJH



### Deutsche Tandem Meisterschaft

Platz	Name	Spiele	Punkte	Platz	Name	Spiele	Punkte
1.	Keinohrbuben Nürnberg II	145:14	14.339	26.	Hummel-Hummel	139:20	12.548
2.	SC ohne Elfen Friedrichshain	138:11	13.984	27.	1. SC Silberstedt I	116:9	12.546
3.	Die Joker Oberhausen	130:10	13.912	28.	Hati Hati Wegberg	138:21	12.542
4.	Norderneyer Buben	139:19	13.629	29.	Leipziger Skatlöwen e.V. II	139:23	12.539
5.	1.Marburger SC 2	127:9	13.409	30.	SC Obotritia Bargteheide I	141:25	12.506
6.	Karo 7 Hannover I	122:10	13.338	31.	1. Geraer Skatclub e.V.	125:17	12.490
7.	Herz Dame Delrath 1981 I	122:10	13.333	32.	Euroskat.com Treuchtlingen	129:18	12.480
8.	SC Binge-Buben Geyer II	120:11	13.285	33.	1. SK Friedrichs. Leuchtturm sp. I	132:19	12.402
9.	SG 1985 Neckarau I	122:14	13.261	34.	Lustige SB Mühlhausen II	109:8	12.380
10.	Müsselbuben Oldenburg II	123:13	13.212	35.	1. Wolfener Skatclub	152:28	12.368
11.	Die wei. Tauben B. Zwischenahn I	123:13	13.189	36.	SC Lichterfelde 82	126:19	12.365
12.	Pik-As Recklinghausen I	142:24	13.148	37.	SRC Dreieich	129:18	12.362
13.	Keinohrbuben Nürnberg I	131:20	13.111	38.	Keinohrbuben Nürnberg IV	121:19	12.347
14.	Leipziger Skatlöwen e.V. I	125:11	13.098	39.	Die Hanseaten I	126:12	12.328
15.	SF Delme Jungs 2018	135:14	12.944	40.	Die Glücksritter Oyten I	153:31	12.327
16.	SC Binge-Buben Geyer I	126:15	12.844	41.	Seerose Radolfzell	125:15	12.325
17.	Asse 85 Hilden II	135:19	12.839	42.	1. SC Soester Börde I	114:12	12.283
18.	1. Skatverein Hohenmölsen e.V.	128:13	12.820	43.	Littken Borgwedell	122:14	12.273
19.	Dumeklemmer Ratingen I	135:24	12.787	44.	Ihlow I	124:17	12.239
20.	Herz Sieben Schwerte	153:34	12.782	45.	SSV Post Oberhausen I	130:22	12.236
21.	SKV SL-FL-RD-ECK	123:14	12.654	46.	Skatclub Osthessen	122:14	12.137
22.	1. Zwickau. SSC Grand Ouvert 89	122:13	12.627	47.	Prinz Franz v. Hohenz. Sigmari. II	125:16	12.111
23.	Sprudelbuben Bad Vilbel II	111:6	12.601	48.	Lustige Buben Wenighösbach III	106:6	12.083
24.	Alle Asse Bünde VI	121:16	12.583	49.	Cuxhavener Skatclub III	123:21	12.053
25.	Skatclub Greiz I	119:6	12.562	50.	Krückau Buben von 1978 e.V. II	123:17	12.018





# Round-Table 2023: DSkv überarbeitet den Spielbetrieb

Terminlich anders als in den Vorjahren fand das Round-Table 2023 vor der Deutschen Tandemmeisterschaft statt. Nach den Berichten durch die Mitglieder des Präsidiums folgten die Berichte der Organe. In diesen Berichten wurde noch einmal sehr deutlich herausgearbeitet, dass es nach der Pandemiezeit viel schwieriger ist, bezahlbare Austragungsstätten für die großen Meisterschaften und Pokalturniere zu finden. Die durch den Kongress auf den Weg gebrachten Veränderungen bei den Teilnehmerzahlen kann die Situation geringfügig entschärfen.

Fest steht aber, für die Deutsche Einzelmeisterschaft, die Deutsche Tandemmeisterschaft und den Deutschlandpokal gibt es für 2024 noch keine Austragungsstätten. Neben diesen Herausforderungen kommen noch die teilweise unzureichenden Serviceleistungen in den Austragungsstätten hinzu. Auf Grund teilweise sehr schlechter Erfahrungen hat das Präsidium des DSkv beschlossen, die vorgesehenen Essen zu reduzieren und das dafür gedachte Budget in die Fahrtkostenzuschüsse und in die Preisgelder einfließen zu lassen. Das Präsidium hat alle Landesverbände gebeten, bei der Suche nach Austragungsstätten zu unterstützen. In diesem Zusammenhang ist auch die Zusammenarbeit mit Skatreisen Schäfer nach 2025 auf den Prüfstand zu stellen. Der Vizepräsident ist in dieser An-

gelegenheit sehr aktiv. Einen breiten Raum nahm die Angelegenheit mit der Umsatzsteuerprüfung durch die Finanzbehörde Gera ein. Demnach sind für den DSkv die Startgelder unter Abzug der Speisekosten umsatzsteuerpflichtig. Auch die Verlustspielgelder sollten umsatzsteuerpflichtig sein. Da dies aber Straf gelder sind und keine Gegenleistung vorliegt, konnte diese Forderung abgewendet werden.

Der gesamte Vorgang ist noch in der Schwebe. Sicherlich werden auf dem Verbandstag gesicherte Informationen vorgetragen. Davon hängen auch viele Entscheidungen zur Finanzierung von künftigen Skatveranstaltungen ab. Das vom Präsidium angestrebte Ziel ist die Erreichung der Gemeinnützigkeit für unseren Verband. Sollte dies erreicht werden, wäre vieles leichter. Mit dem Besuch der Staatssekretärin Tina Beer von der Thüringer Staatskanzlei ist eine Tür zum Finanzministerium in Thüringen geöffnet worden. Beim internationalen Skatgericht werden die auf dem Kongress beschlossenen Neuerungen mit dem Ziel umgesetzt, noch mehr aktive Schiedsrichter zur Verfügung zu haben. Der innovative Gedanke ist der Leit faden für die künftige Arbeit. Beim Verbandsgericht sind in der abgelaufenen Periode keine Verhandlungsvorgänge angefallen. Das Verbandsgericht beschäftigt sich mit Zukunftsaufgaben in Vorbereitung

des nächsten Kongresses. Im Mittelpunkt steht dabei die „Durchgriffshaftung“ durch den DSkv auf einzelne Mitglieder. Nach einem umfassenden Meinungsaustausch zu den Berichten wurden die bisherigen Anträge an den Verbandstag vorgestellt. Es wird dabei eine Reformierung der Ranglistenordnung angestrebt. Künftig soll es nur noch eine Einzelrangliste geben. Weiterhin liegt ein Antrag zur Abschaffung des Vorständeturniers vor. Dafür oder auch zusätzlich soll der Deutschlandpokal eine Aufwertung erfahren, indem er über 2 Tage hinweg durchgeführt werden soll. Ein wichtiger Punkt ist die Veränderung der Quotierung von Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften. Grundsätzlich wird eine teilnahmebezogene Quotierung mit dem Ziel der Verkleinerung der Meisterschaften angestrebt. Vorgestellt wurde weiterhin ein Antrag zur Ablaufänderung der Spieltage in der 1. Bundesliga. Ziel ist die Durchführung einer würdigen Abschlussveranstaltung ohne höhere Kosten zu verursachen. Das sind die vom Präsidium des DSkv vorgestellten Anträge an den Verbandstag. Weitere Anträge sind aus den Landesverbänden zu erwarten. Zum Zeitpunkt des Round-Table war die Antragsfrist noch nicht erreicht. Die Vertreter der Länder berichteten über ihre Entwicklungen und über die differenzierten Probleme in den Landesverbänden.



Im Anschluss an die Berichte der Ländervertreter wurde von dem Projektleiter „Digitalisierung“ – Jörg Danne mann und dem Vertreter von SMD – Mathias Dechert vorgetragen, mit welchen Projektmodulen sich die Arbeitsgruppe beschäftigt hat.

2023 wurden folgende Dinge realisiert:

- Übernahme von Teilnehmern aus einem in einen anderen Wettbewerb
- Online-Nachmeldung von Teams
- Spielberechtigungsampel
- Ausweisung durchgehender Verbandsmitgliedschaft

Geplant sind folgende Dinge:

- Eintragung der Kontaktdaten jedes Vereins (ist in Arbeit)
- Eintragung der Kontaktdaten der Ansprechpartner von Ligamannschaften
- Ehrungen im Verband

- Auswertungsmöglichkeiten über Mitglie dertzahlen

Einen großen zeitlichen Raum nahm die Berichterstattung der Arbeitsgruppe „Ligaspielbetrieb“ und die anschließende Diskussion dazu ein. Ausgehend von den Ergebnissen des Kongresses hat sich die Arbeitsgruppe mit der Neugestaltung des Ligaspielbetriebes ab 2024 und 2025 beschäftigt.

Die Arbeitsgruppe hat auszugsweise folgende Ergebnisse erzielt:

- Die Zuständigkeit des Ligaspielbetriebes sollte an den DSKV delegiert werden
- Die Einteilung der jeweiligen Staffeln erfolgen rein nach Entfernungsrichtlinien und nicht mehr nach Landes- und VG-Grenzen
- Der Aufbau der zukünftigen Li-

gastruktur soll folgendes Aussehen bekommen:

- 1. Bundesliga eine Staffel
- 2. Bundesliga zwei Staffeln (neu)
- 3. Bundesliga vier Staffeln (wie jetzige 2. BL)
- Regionalliga acht Staffeln
- Oberliga 16 Staffeln
- Landesliga 32 Staffeln
- Sofern vorhanden Unterbau 64 Staffeln

Durch die jeweilige Verdoppelung ergeben sich jeweils zwei Aufsteiger und vier Absteiger. Eine Quotierung ist nicht mehr erforderlich.

Die Finanzierung wird durch ein Finanzierungskonzept des DSKV gewährleistet. Wichtig ist, für den Dachverband entstehen dadurch keine Finanzierungsvorteile.

HJH



Matthias Fuchs gewann das Skat Masters Finale von GameDuell 2023. Im „TV-Finale“ besiegte er mit 1.242 Spielpunkten Daniel Schäfer (li.) der 907 Punkte erspielte. Dritter wurde Thomas Ehardt. An 40 Tischen spielten 160 Teilnehmer um den Einzug in das Halbfinale, welches am zweiten Turniertag mit zwölf Aktiven absolviert wurde.





Die 16 Finalisten wurden bei der feierlichen Siegerehrung der ISPA-World alle auf die Bühne gerufen und besonders geehrt.

## Deni Lazic holte Double nach WM- auch EM-Sieg

Deni Lazic holt nach dem Titel des Weltmeisters auch den Titel des Europameisters. Der Ostwestfale dominiert aktuell die Skatszene. Nach 16 Listen Qualifikation erreichte Lazic als vierter für das Finale. Hier wurden noch fünf Listen, jeder gegen jeden gespielt. Dabei waren die Spielpunkte nur zweitrangig. Ausschlaggebend waren die Tischpunkte.

So gab es 4, 3, 2, 1 Punkte pro Serie, also 20 (5x4) im optimalen Fall. Der neue Europameister gewann vier Tische, wurde einmal zweiter, holte sensationelle 19 Tischpunkte und verwies Yves Enke (16) und Jürgen Steiner (15) auf die Plätze zwei und drei. Danach folgte mit Angelika Pullig (auch 15) die beste Dame. Der in der Quali Führende Erwin Kröhle wurde fünfter.

559 Aktive nahmen an der 22. Europameisterschaft teil. Die Präsidentin der ISPA World, Rosita Rodehüser eröffnete mit dem Präsidenten der ISPA Deutschland, Thomas Munzert, die Großveranstaltung, die über sieben Tage lief. Die Teilnehmer bildeten 35 Mannschaften (6er), 150 Tandem und 71 Mixed. Unter den Teilnehmern spielten sieben Jugendliche,

82 Damen und 171 Senioren. Am dritten Tag wurde der Nationencup gespielt. Hier gewann Deutschland deutlich vor Österreich und Polen. Für das Deutsche Nationalteam spielten Hans-Günter Müller, Ingolf Münch, Corry Schrader, Stefan Zimmermann, Frank Winter, Michaela Dornbach, Roland Jordan, Yves Enke, Angelika Pullig, Erwin Kröhle, Gerhard Dietrich und Anissa Mau.

Den parallel stattfindenden „Großen Preis von Magdeburg“ mit 299 Teilnehmern gewann Julian Nowakowski mit 4.563 Punkten vor Rainer Seidel und Manfred Matschulat.

Das im Verlauf eines Turniers immer wieder Kuriositäten passieren ist klar. Erwähnt sei an dieser Stelle der unglaubliche Lauf von Nicole Pöppel. Die Skatspielerin von Pik As Recklinghausen gewann den zweiten Spieltag mit sagenhaften 5.771 Spielpunkten in drei Serien. Damit lag sie 833 Punkte vor dem Zweiten. 1.884 Spielpunkte in der ersten Tagesliste brachten Gesamtplatz zwei. Die folgenden 1.766 Punkte reichten zu Platz sieben im Saal und dann ließ sie noch 2.121 zum Seriensieg folgen. 46:0 Spiele bei 19 Gutschriften in nur drei Listen.



Deni Lazic ist aktuell der beste Skatspieler der Welt. Er gewann aber nicht nur den WM-Titel, er wurde vor wenigen Tagen auch noch Europameister. „Der Skatfreund“ stellte dem in Bielefeld lebenden Ostwestfalen drei Fragen:

Mit 47 Jahren im Skat schon fast alles erreicht. Gibt es noch Ziele?

*Ich bin nicht Skatmüde, setzte mich immer wieder gerne an die Tische und freue mich schon auf die nächsten Meisterschaften.*

Trainierst du viel?

*Wenn es das soziale Umfeld zulässt spiele ich drei bis vier Stunden täglich.*

Kannst du dich an eine besonders bittere Niederlage erinnern?

*Ja, kann ich. In Koblenz beim EM-Finale habe ich mir ein Spiel selbst verweigert, das hat den Titel gekostet. Da kenne ich noch jede Karte.*



Tandem-Europameister wurden Martin Findeisen und Sven Wendt vor Deni Lazicic/Martin Däuber und dem Duo Erwin Kröhle/Georg Wüllenweber.

Den dritten Spieltag gewann übrigens erneut eine Frau, Angelika Pullig (5.022) ließ den Mitspielern das Nachsehen.

Am ersten Spieltag war Erwin Kröhle (4.534) nicht zu schlagen und die Spieltage vier und fünf gewannen Jürgen Steiner (4.562) und Michael Deckert (4.425).

Nach 15 gespielten Listen hatte Erwin Kröhle mit 18.697 Spielpunkten die

meisten Punkte geholt. Mit 17.031 Punkten sicherte sich Sven Wendt den letzten Finalplatz, er belegte Platz 16. Hinter Kröhle qualifizierten sich Jürgen Steiner, Martin Findeisen, Deni Lazicic, Erich Nagel, Christopher Körber, Hermann Jensen, Angelika Pullig, Uwe Mau, Yves Enke, Frank Zahn, Gerhard Dietrich, Manuela Weidner, Marko Filla, Candy Richter und Sven Wendt für den Finaltag.

Bei den Damen schafften es hinter Angelika Pullig die weitere Finalistin Manuela Weidner und Sybille Burgard aufs Treppchen.

Bester Jugendlicher wurde Nils Möhring vor Lukas Heide und Sebastian Spann.

Bei den Senioren belegten Hermann Jensen, Detlef Berger und Peter Baake die ersten drei Plätze. *fd*



Den Titel im Mixed gewannen Carmen Schulze und Deni Lazicic vor Monique Bauz und Thomas Ebhardt. Dritte wurden Angelika und Winfried Pullig.



# Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 26



## Skat-Europameisterschaft in Magdeburg.

Frage mitten in der Serie vom Nachbartisch (von einem späteren Finalisten):

„Hättest Du Grand Hand gemacht? Ich hab mich nicht getraut.“

Antwort nach kurzer Überlegung: ...

Folgende Karten wurden übermittelt:



Ob der Befragte sich nach Sitzposition oder Reizhöhe erkundigt hat, wird hier ebenso wie seine Antwort nicht verraten. Klar ist, Grand Hand wird in einer frühen Phase eines 15-Serien-Turniers nur annonciert, wenn dieser spieltechnisch theoretisch unverlierbar ist.

Hier nun die dazugehörigen Fragen, die gerne mit ein paar ergänzenden Erklärungen beantwortet werden dürfen ;-)

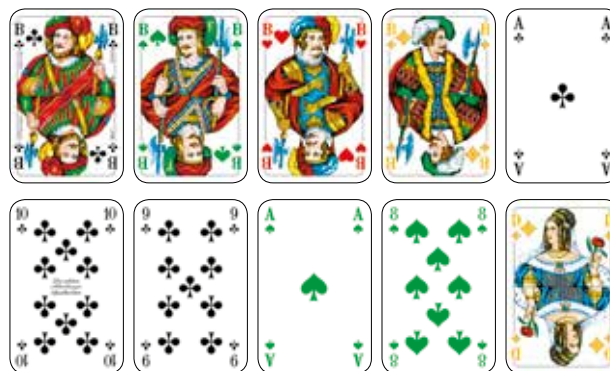
Frage 1: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Vorhand unverlierbar?

Frage 2: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Mittelhand unverlierbar?

Frage 3: Ist mit oben abgebildetem Blatt ein Grand Hand in Hinterhand unverlierbar?

Frage 4 bezogen auf die Position bzw. Positionen, die Sie als Grand-Hand-tauglich identifiziert haben:

Worin liegt ein leicht übersehbarer Unterschied (und in der Nachbetrachtung nach Abschluss der Partien je nach Ergebnis psychologisch beruhigender Vorteil) dieses Grand Hands gegenüber folgendem Blatt:



Die Beantwortung der 4. Frage ist nicht Voraussetzung, um an der Verlosung der ausgelobten Preise teilzunehmen. Das gesuchte Detail ist sehr schön, aber nicht ganz trivial zu erkennen. Und natürlich sind auch andere Unterschiede benennbar.

Viel Spaß beim Beraten eines EM-Finalisten und Out-of-the-box-Denken bzgl. Frage 4 sowie viele unverlierbare Grand Hands mit Vieren wünscht

*der Skat- und Rätsel-HaSe*

## Das deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 223



Der Alleinspieler spielt Null ouvert und sagt nach dem Runterlegen der Karten: „Wenn viermal Kreuz auf einer Hand sitzt, habe ich verloren.“

Daraufhin zeigt einer der Gegenspieler seine vier Kreuzkarten und will dem Alleinspieler das Spiel als verloren eintragen. Daraufhin bestand der Alleinspieler darauf, das weiterspielt wird.

Ein Schiedsrichter wird gerufen. Wie wird entschieden?

*Gerfried Meyer  
Internationales Skatgericht*



Sorgten am letzten Spieltag für eine Überraschung, die Damen von Euroskat.com Treuchtlingen. Karin Reeg, Dagmar Höhle, Mariana Othmer, Marion Schindhelm, Alexandra Raschke und Claudia Them zogen in der letzten zu spielenden Serie noch an Dieburg vorbei und sicherten sich den Bundesliga-Titel.

# Treuchtlingen feierte Last-Minute Titel

So spannend war es selten, wenn es um die Meisterschaft ging. Erst die letzten Spiele der 15. Serie entschieden über den Titel. Im direkten Duell standen sich unter anderem Treuchtlingen und Dieburg gegenüber. Diese beiden Teams machten das Titelrennen unter sich aus. Auch Nürnberg lag noch ganz gut im Rennen, hatte aber nur theoretische Chancen auf den Titel.

Der 1. SC Dieburg ging als Spitzenreiter in das entscheidende Wochenende. Bis zum Schluss hielt die knappe Führung der Hessinnen. Treuchtlingen musste in der letzten Serie einen Punkt und 500 Spielpunkte aufholen. Sollten beide Teams patzen, stand Nürnberg in Lauerstellung, hatte wie Treuchtlingen 26 Punkte aber 1.021 Spielpunkte weniger.

Es blieb bis zum letzten Spiel spannend. Dann war das letzte Spiel gespielt und Treuchtlingen stand als Sieger fest. Das Team machte 3:0 Punkte mit 3.722 Spielpunkten. Es folgte Südfrüchtle Konstanz mit 21:

Punkten und 3.475 Punkten. Erst dann kam Dieburg ins Ziel. Nach Spielpunkten (3.237) blieben sie zwar vorn, doch verloren sie zwei Punkte und damit den möglichen Titel.

Im Abstiegskampf lagen die Lippischen Hexen aus der VG 49 gar nicht schlecht im Rennen. Doch 1:8 Punkte am fünften Spieltag bedeuteten das Aus. Es rettete sich die VG-Auswahl Zwickau mit 3:6 Punkten am letzten Spieltag. Chancen auf den Klassenerhalt hatte vor den letzten drei Serien auch noch die VG 24, die aber mit 3:6-Zählern die Klasse nicht retten konnte. Der Endspurt der

Ladykracher aus Berlin (7:2) kam zu spät. Chancenlos blieb das Team aus Rosenheim.

Beste Spielerin der Liga wurde Constanze Schweigler, die für die VG-Auswahl Dresden spielt. Die Dieburgerin Betty Caspary belegte auch in dieser Wertung Platz zwei noch vor der Lübeckerin Anja Stricker. *fd*

## 1. Bundesliga Damen 2023

1. Euroskat.com Treuchtli.	56.114	29:16
2. 1. SC Dieburg	56.124	28:17
3. Keinohrbuben Nürnberg	55.132	28:17
4. Herz-Dame Mainz-Kastel	54.968	27:18
5. SC Contra 2000 Berlin	56.850	26:19
6. VG-Auswahl Dresden	55.021	24:21
7. LV 2 SG Concordia	53.766	24:21
8. VG Sauerland/Siegerland	52.823	24:21
9. Südfrüchtle Konstanz	53.029	23:22
10. SG Limmer 1982	53.009	22:23
11. Skatfreundinnen Stuttg.	52.063	21:24
12. VG Auswahl Zwickau	54.023	20:25
13. Lippische Hexen VG 49	49.797	18:27
14. Spielgemeinschaft VG 24	47.230	18:27
15. Ladykracher Berlin	48.925	17:28
16. SG Rosenheim	46.667	11:34





Der Titelverteidiger aus Dresden setzte in dieser Saison sieben Spieler ein: Erwin Kröhle, Martin Findeisen, Yannick Möhle, Candy Richter, Andre Grundmann, Martin Däuber und Matthias Mühlan gehören zum Bundesliga-Meisterteam 2023.

# Herz As Dresden mit etwas Glück zur Titelverteidigung

Der SC Herz Ass Dresden verteidigte seinen Bundesliga-Titel erfolgreich. 8:4, 8:4, 10:2, 7:5 und 6:6 spielte das Meisterteam. Dabei zeigte die Mannschaft von der Elbe in den letzten beiden Serien ungewohnte Schwächen „Nur“ 1:5 Punkte hätten den Titel kosten können. Doch Meerbusch (2:4) und auch Vier Wenzel Flöha Erdmannsdorf (2:4) und auch Hansa Hamburg (2:4) waren nicht in der Lage zu kontern. Aber Alle Bundesligisten wissen jetzt, dass Dresden doch verwundbar ist. Für die Spannung ist das sicherlich grundsätzlich schön.

In der letzten Saison hätte ein Punktestand von 39:21 zum vierten Platz gereicht. Insgesamt ist die Liga etwas enger zusammengerückt. Im Vorjahr hatte der Viertletzte, also der erste Absteiger 24 Punkte. In diesem Jahr reichen 25 für Hillesheim nicht. Weniger Spielpunkte gaben hier den Ausschlag im Duell mit Hati Hati Wegberg. Dabei hat

das Team um Jogi Engler in den letzten beiden Serien jeweils 3:0 Punkte geholt und ist so im direkten Duell an Hillesheim vorbeigezogen. Wegberg belegt jetzt im zweiten Jahr in Folge den ersten Nicht-Abstiegsplatz. Etwas überraschend muss der 1. SC Dieburg den Weg in die zweite Liga gehen. 8:4 Punkte am letzten Spieltag gegen Meerbusch, Nürnberg und Lichterfelde reichten am Ende nicht.

Kurios, dass Dieburg am 4. Spieltag mit 135 gewonnenen Spielen Null Punkte holt. Flöha-Erdmannsdorf mit 137 siegreichen Spielen in der gleichen Gruppe jedoch neun Punkte macht. Das nur der Unterschied von 15 verlorenen Spielen rund 2.000 Spielpunkte ausmacht ist unwahrscheinlich. Dieburg hat mehr Spielpunkte als Tübingen, Zwickau und Wegberg auf den Plätzen zehn, elf und zwölf, doch irgendwo ließ das Team um Wolfram Bommersheim zwei Zähler liegen. Zwei Se-

rien vor Saisonende lag Gut Blatt Esslingen noch als 13. Lediglich 700 Spielpunkte vom rettenden Ufer entfernt, doch zwei 0:3-Serien bedeuteten Abstieg. Aufsteiger Lichterfelde war insgesamt chancenlos, stieg direkt wieder ab.

Von den weiteren drei Recklinghausen, Hansa Hamburg und Nürnberg spielten die Hanseaten bis zum Schluss um den Titel mit. Platz vier und die zweimeisten Spielpunkte sind sicher eine Bereicherung für die Liga. Nürnberg setzte mit einem 10:2-Tagesergebnis am 4. Spieltag ein Zeichen und erreichte einen guten sechsten Platz. Recklinghausen stellte mit Hartmut Seeber den besten aller 99 eingesetzten Spieler in der höchsten Liga des DSKV. Dahinter folgten Lutz Schröder (Elmenhorst) und Tim Heinemann (Nürnberg). Michaela Dornbach auch aus Recklinghausen, landete als eine der wenigen Damen noch im vorderen Drittel des starken Feldes. *fd*

## 1. Bundesliga Herren 2023

1. SC Herz Ass Dresden	76.698	39:21	9. SIG Buben Elmenhorst	73.713	31:29
2. Karo As Skat.com Meerb.	71.980	38:22	10. Drei Könige Tübingen	70.074	28:32
3. Vier Wenzel Flöha-Erdman.	72.486	37:23	11. 1. Zwick. SSC Gr. Ouv. 89	69.310	26:34
4. Hansa Hamburg	75.350	36:24	12. Hati Hati Wegberg	69.242	25:35
5. Skatfreunde Fröndenberg	74.320	35:25	13. 1. SV Hillesheim	68.099	25:35
6. Keinohrbuben Nürnberg	74.824	34:26	14. 1. SC Dieburg	70.928	23:37
7. Euroskat.com Treuchtlin.	71.493	33:27	15. Gut Blatt Esslingen	67.063	22:38
8. Pik As Recklinghausen	71.758	32:28	16. SC Lichterfelde 82	65.581	16:44



Die Müsselbuben Oldenburg konnten sich ein 0:3 in der letzten Liste der Nord-Gruppe leisten. Doch viel Luft blieb bei drei punktgleichen Mannschaften nicht mehr. So feierten Jörg Dannemann, Richard Holzer, Wolfgang Münzenberg, Thomas Pflüger, Marco Lebert und Daniel Matzke den Bundesliga-Aufstieg. Der Endsport der Glücksritter Oyten mit 9:0 Wertungspunkten und starken 13.816 Spielpunkten reichte nicht.

### 2. Bundesliga Staffel Süd 2023

1. SG 1985 Neckarau II	54.276	27:18
2. SF Pfinztal-Söllingen e.V.	57.793	26:19
3. Direkt Energie Eschborn	56.466	26:19
4. Kahlgründer SF Mensengesäß.	55.578	26:19
5. Skatfreunde Offenburg	57.062	25:20
6. Skatclub Kehl	56.342	25:20
7. S-F Rems-Murr 1986 Backnang	55.979	24:21
8. SG 1985 Neckarau I	53.764	24:21
9. Hochrhein Grenzach-Wyhlen	55.085	23:22
10. Achalbuben Reutlingen e.V.	54.977	21:24
11. Hohenlohe Crailsheim	54.427	21:24
12. Skatfreunde Saarbrücken	52.836	21:24
13. 1. SC Dieburg II	50.595	19:26
14. Schnippel die 10 Haslach i.K.	51.677	18:27
15. Keinohrbuben Nürnberg II	50.387	18:27
16. SC München Süd	55.115	16:29

### 2. Bundesliga Staffel Nord 2023

1. Müsselbuben Oldenburg	60.503	31:14
2. Die Glücksritter Oyten	60.442	31:14
3. SC Neustadt/Holstein	60.179	31:14
4. Waterkant Bremerhaven I	57.717	27:18
5. Krückau Buben von 1978 e.V.	57.465	23:22
6. FT 03 Emden	54.828	23:22
7. SC Hoya e.V.	54.062	23:22
8. 1. SC Ostsee Kiel	55.216	22:23
9. SC der goldenen Herzen	55.683	21:24
10. Skatfuchse Leck e.V.	54.849	21:24
11. Hansa Hamburg II	53.774	20:25
12. Die Hanseaten	55.729	19:26
13. Concordia Lübeck	52.129	19:26
14. Dream Team 98 Ostheide	55.001	17:28
15. Waterkant Bremerhaven II	51.583	16:29
16. SC Barlacher Skatbu. Guestrow	49.720	16:29

In der 2. Bundesliga Süd taten sich die Spitzenteams schwer. So reichte Tabellenführer SG 1985 Neckarau II ein 3:6 am letzten Spieltag um den Titel zu feiern. Daniel Finzer, Marcel Porath, Lothar Porath, Eric Feldmann, James von Degenfeld, Diana Ptaszyk und Thorsten Astor gehören dem Aufstiegssteam an. Mit 27:18 Punkten hatte der Meister nur acht Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsrang.







Ganz souverän feierten die Loibi Buben Berlin den Titel in der 2. Bundesliga Ost. 33:12 Punkte sind Bestwert aller Zweitliga-Meister. Kurios, dass Platz zwei und drei in der Liga mehr Spielpunkte hatten obwohl vier Wertungspunkte Vorsprung für die Berliner zu Buche stehen. Herbert Loibn-egger, Marko Filla, Nico Dietl, Tomislav Brkan, Sven Wendt und Sigfried Wuthe schafften den Aufstieg und dürfen sich auf die Bundesliga freuen.

### 2. Bundesliga Staffel Ost 2023

1. Loibi Buben Berlin	57.194	33:12
2. SC 18 und weg Altenburg	57.363	29:16
3. SC Akener Stadtwache e.V.	57.331	29:16
4. Neuköllner Jungs	55.086	28:17
5. SC Friedbergkn. Schleus./Suhl	55.559	26:19
6. Club der Riedgänse	55.653	25:20
7. Euroskat.com - Barbarossa	54.238	25:20
8. Vier Wen. Flöha-Erdmannsd. II	54.833	23:22
9. Skatclub Greiz	54.921	22:23
10. Dresdner Skatbuben	53.552	21:24
11. Christinas W. Kleinschmalkal.	53.041	21:24
12. SC Herz Ass Dresden II	52.132	19:26
13. Skatbrüder Wernsdorf	51.708	18:27
14. Dreilinden Osterode	51.555	17:28
15. Skatgemeinschaft Limmer 82 II	49.138	13:32
16. Hasseröder Skat Club	51.541	11:34

### 2. Bundesliga Staffel West 2023

1. SC Hobby Spay	57.591	30:15
2. SC 1979 Myhl	57.976	29:16
3. Langendammer Buben Nienburg	57.680	29:16
4. Heidebuben Grefrath	55.241	25:20
5. Westerwald Jäger	56.536	24:21
6. Sport-Verein Wietmarschen	55.497	24:21
7. 1. SC Melle	55.900	23:22
8. Pik As Recklinghausen II	53.149	22:23
9. SC Ederbergland /Nordhessen	52.626	22:23
10. Herz Dame Stahe-Niederbusch	55.533	21:24
11. Sktg. Limmer 1982 Hannover I	52.239	21:24
12. TuS Heven 09 II	53.119	20:25
13. Steiger Express	52.432	20:25
14. Pik As Braubach	51.321	20:25
15. TuS Heven 09 I	53.072	19:26
16. Kreuztaler Buben	47.467	11:34

Vor dem letzten Spieltag führte der SC Myhl die 2. Bundesliga West mit drei Wertungspunkten und 2.400 Spielpunkten Vorsprung an. Kaum jemand hat auf Verfolger SC Hobby Spay gesetzt. Doch die Überraschung nahm ihren Lauf. Schon in der ersten Liste am letzten Spieltag waren die Wertungspunkte aufgeholt. Während Myhl (0:3) erneut patzte ging Spay mit 2:1-Punkten an die Spitze. In der letzten Liste machten Holger Kalb, Lutz Pannicke, Hans-Günter Bender, Martin Röttgen und Ingo Klein alles klar.





Knapp, mit einem Punkt Vorsprung aber viel weniger Spielpunkten als der Verfolger, feierte der SC Kalübbe die Meisterschaft in der Regionalliga 2 mit Helmut Nordhaus, Günter Juhls, Sascha Osbahr, Steffen Bernd und Markus Kirsten.

### Regionalliga Staffel 2

1. SC Kalübbe	55.793	29:16
2. Hummel Hummel	59.371	28:17
3. 1. Heider SKC	58.668	28:17
4. SC Obotritia Bargtheide	56.480	27:18
5. Kreuz Dame Bordesholm	57.531	26:19
6. 1. SC Silberstedt	55.540	24:21
7. Mit Vieren Bargtheide	54.880	24:21
8. SC Hüsby	54.468	22:23
9. Reizende Hamburger	55.321	21:24
10. Kieler Buben	53.179	19:26
11. SC Brutkamp Albersdorf	52.152	19:26
12. Karo Vierfach Wankend.	51.720	19:26
13. TSV Lepahn Skatabteil.	51.133	19:26
14. 1. SC Sylt	48.673	19:26
15. Goldene Buben Husum	54.564	18:27
16. Hansa Hamburg III	53.343	18:27



Drei Punkte Vorsprung hatte TSG Seckenhausen am Ende und holte den Titel in der RL 3. Stefan Krause, Mike Schöps, Edgar Ammermann, Doris Möhle, Hans Heiner Kastens, MARIO Lehmann und Gerhard Förstmann gehören zu Kader.

### Regionalliga Staffel 3

1. TSG Seckenhausen	56.772	31:14
2. SC Lur up Hamburg	58.001	28:17
3. Müsselbuben Oldenbu. II	55.336	26:19
4. Tenever Buben	55.776	24:21
5. Bremer Skatmusikanten	54.398	23:22
6. Elbe Asse	55.447	22:23
7. Die w. Tauben Bad Zwi. II	54.969	22:23
8. SC der goldenen Herzen II	54.962	22:23
9. Leer	54.238	22:23
10. Harten Lena Lemwerder	52.986	22:23
11. Die w. Tauben Bad Zwi. I	55.185	21:24
12. SF Rosengarten	53.229	21:24
13. Moorbuben Victorbur	55.262	20:25
14. SC Plan B	51.757	20:25
15. Die Hanseaten II	52.485	18:27
16. SC 61 Geld	52.415	18:27



59.371 Spielpunkte reichten „nur“ zu Platz zwei der RL 2. Dennoch steigt Hummel Hummel in der Besetzung Andreas Stecher, Frank Seidler, Björn Rieper, Maik Netzel und Kerstin Dietrichkeit in die zweite Liga auf.



Der SC Lur up Hamburg mit Rainer Depping, Dieter Pein, Horst Neumann, Jörg Lucke, Peter Wessolek, Thomas Rump und Hans Schilling steigt als Vizemeister der RL 3 in die 2. Bundesliga auf.





Obwohl sie schlecht in den letzten Ligaspieltag starteten überholten die Thermalbad Buben mit Uwe Asbrand, Simon Förster, Oliver Preuß, Rainer Göbel, Harald Beister Karl-Heinz Kranz und Florian Schnittger noch den Führenden und wurden Meister der RL 4.



Meister der Regionalliga 6 wurde Treffpunkt Chemnitz. Das Team hatte einen breiten Kader, dem folgende Spieler angehörten: Kay Heuschkel, Peter Arzig, Alexander Bohne, Andy Beyer, dr. Thilo Bocklisch, Bernd Tittmann, Ralf Schmitter und Thomas Hofmeister.

**Regionalliga Staffel 4**

1. Thermalbad Buben	60.350	29:16
2. Alle Asse Bünde I	58.068	29:16
3. Unter Uns Lämershagen	55.913	28:17
4. Herz 7 Schwerte	60.897	26:19
5. Petersberger Buben	55.195	26:19
6. Kiepenkerl Münster II	55.184	26:19
7. Alle Asse Bünde II	57.980	25:20
8. Ohne vieren Borsdorf	55.793	25:20
9. Marker SFHamm	54.373	25:20
10. SC Northeim	53.939	24:21
11. SchwalmBub. Schrecksb.	53.653	19:26
12. Silbersee Asse	55.728	18:27
13. Karo Ass Nienburg	49.298	18:27
14. Schaumbur. Buben Lindh.	51.686	16:29
15. Kiepenkerl Münster I	50.958	13:32
16. Glücksritter Gießen	49.952	13:32

**Regionalliga Staffel 6**

1. Treffpunkt Chemnitz	58.541	33:12
2. SC Teichdorfer Wölfe	61.265	32:13
3. Grand m. Dreien AlslebenII	57.781	31:14
4. 1. Wolfener Skatclub	58.186	30:15
5. SC Binge-Buben Geyer	56.336	29:16
6. Stud. SV Null-Hebe Jena	54.974	26:19
7. Grand m. Dreien AlslebenI	52.501	25:20
8. 1. Zwi. SSC Gr. Ouvert 89II	52.172	23:22
9. SC Hermsdorfer Kreuz e.V.	54.209	22:23
10. SC Pik Sieben Bad Steben	50.670	22:23
11. 1. SV Hohenmölsen e.V.	53.337	21:24
12. 1. SC Arzberg 1983 e.V.	51.721	21:24
13. SC Spitzbu. Obercunners.	53.299	20:25
14. Reizker Paradise Village	50.703	15:30
15. Grüne Jungs Dresden	42.528	10:35
16.1. Geraer Skatclub e.V.		0:45



Mit nur 2:7 Wertungspunkten rettete sich die erste Mannschaft von Alle Asse Bünde ins Ziel. Jörg Hegemeier, Uwe Limp, Thorsten Huse, Uwe Fug und Deni Lazic steigen in die zweite Liga auf.



Obwohl der SC Teichdorfer Wölfe rund 100 Spiele mehr machte, reichte es mit stolzen 61.265 Spielpunkten für Henri Linke, Marcel Peißker, Harald Peißker, Jens Hemmann, Lutz Krüger, Jens-Uwe Hagen und Stefan Astermann nur zu Platz zwei.



Obwohl sie sich eine 0:3-Serie am letzten Spieltag gönnten, waren Alle Asse 1960 Sandhofen II nicht mehr von der Spitze der RL 7 zu verdrängen. Ingolf Storck, Bernd Thomas, Michael, Menrad, Thorsten Kirsch, Swen Bergner und Jürgen Giesler wurden Meister.

### Regionalliga Staffel 7

1. Alle Asse 1960 Sandho. II	59.597	29:16
2. Die reiz. Haaner Dreieich	57.436	27:18
3. Pik 7 Ralingen	56.438	27:18
4. 1. SC Dieburg III	56.997	26:19
5. SC Mit Vieren Dietzenbach	55.534	26:19
6. Skatfreunde Hergarten II	58.078	25:20
7. Herz Dame Schönberg	56.512	24:21
8. Alle Asse 1960 Sandhofen I	52.309	22:23
9. Pik As + Zehn Babenhau.	55.132	21:24
10. Enderle Asse Ketsch	53.132	21:24
11. SF Gräfenhausen	51.154	21:24
12. Skatfreunde Hergarten I	53.539	20:25
13. 1. SC Birkenau	51.731	19:26
14. 1. Bruchsaler SC 1968	50.690	18:27
15. 1. Steinbacher SV	52.636	17:28
16. Pik 7 Mainz	52.328	17:28



Die Spielpunkte entschieden für Die reizenden Haaner Dreieich, denn der Dritte war mit 27:18 Zählern punktgleich. Volker Hoffmann, Marcus Schmittel, Michael Puschmann, Alexander Gester, Silvia Ferch und Wolfgang Wiesiek steigen als Vize der RL 7 auf.



Prinz Franz von Hohenzollern Sigmaringen wurde Meister der RL 8 in folgender Aufstellung: Peter Strigel, Franz Gaupp, Stephan Braun, Bernd Adelberger (v.l.), es fehlt: Sebastian Braun.

### Regionalliga Staffel 8

1. Prinz Franz v. Hohen. Sig.	56.051	33:12
2. 1. Skatclub Regensburg	58.928	29:16
3. Rotach	57.270	28:17
4. Gesellige Runde Bad Tölz	56.586	28:17
5. SF Heimsheim 2005	55.439	28:17
6. SC Alter Peter München	56.513	26:19
7. SC Gäuboden Straubing	54.663	24:21
8. 1. Lechfelder SC 1984	54.883	23:22
9. Krauthofbuben Ludwigsb.	53.881	23:22
10. Gäubube Bondorf	53.727	23:22
11. 1. Ergoldinger Skatclub	42.515	22:23
12. Frischauf Kelheim	49.862	20:25
13. 1. SC Rottweil e.V.	52.901	19:26
14. Achertaler Schwachspiel.	51.927	19:26
15. Hohenlohe Crailsheim II	49.241	15:30
16. Hochrhein Grenza.-Wyhl.		110:45



Vizemeister der Staffel 8 wurde der 1. Skatclub Regensburg mit Ullrich Lechte, Peter Ditze, Thomas Raubold und Dirk Becker (v.l.). Das Team holte 58.928 Wertungspunkte, die meisten der Liga, und steigt in die zweite Bundesliga Süd auf.



## Regionalliga Staffel 1

1. Schöppenstedter Streiche	61.379	37:8
2. SC 85 Braunschweig e.V. I	55.528	30:15
3. SG Mainz. Hö./Karo Einfach	58.537	29:16
4. SC Peenebuben Wolgast	56.377	28:17
5. Grand Hand 98 Zossen	44.585	28:17
6. SC oh. Elfen Friedrichshain	54.471	26:19
7. SC 85 Braunschweig II	54.872	24:21
8. Grußendorfer Skatfreunde	44.013	24:21
9. Nordberliner	54.952	23:22
10. Skat-Team Berlin	56.029	21:24
11. SK Herrenhausen	52.833	19:26
12. Die Nordi. Löwen Rosto.	52.427	19:26
13. Tus Davenstedt	48.787	18:27
14. UHW Skat Hertha 25	49.135	16:29
15. SC Blankenburg	41.932	14:31
16. Falkenfelder SC		0:9

## Regionalliga Staffel 5

1. 1. SV Kreuz Bube 93 Euskir.	62.581	35:10
2. Herz Dame Radevormwald	59.886	34:11
3. SSV Post Oberhausen	55.404	28:17
4. Schippe 8 Büchenbeuren	59.252	26:19
5. Herz Dame Delrath 1981	57.641	26:19
6. SF Broekhuysen Straelen	57.582	26:19
7. Westerwaldtrümpfe	57.127	25:20
8. Gut Blatt Schönecken	56.226	24:21
9. Asse 85 Hilden	53.686	21:24
10. Lang unterm As Düsseld.	53.185	18:27
11. Lustige Buben Mülheim	50.808	18:27
12. Oberhausen-Alstaden	50.284	18:27
13. Jänsch Skat Team I	53.017	17:28
14. DSC Höllenasse	53.892	16:29
15. 18-Wech Tönisheide	51.105	14:31
16. Jänsch Skat Team II	49.884	14:31

DSKV-Damenreferentin Michaela Simsek traf sich mit den Damenreferenten der Landesverbände zum Austausch in Altenburg, dem Spielort des nächsten Damen- und Mixed-Pokals. Präsident Hans-Jürgen Homilius ließ es sich nicht nehmen, die Funktionäre in Altenburg willkommen zu heißen. Viele interessante Themen standen auf der Tagesordnung. Die Nachlese zum Deutschen Damen und Mixed Pokal 2023 in Königslutter fiel sehr positiv aus. Der Deutsche Damen- und Mixed-Pokal 2024 findet am 16. und 17. März in Thüringen statt. Als Spielstätte steht wieder der Goldene Pflug zur Verfügung. Die Besprechung endete mit einer Kartentaufe am Skatbrunnen Altenburg.



Im Jahr 2021 stand der erste Duisburger Damen-Skatclub kurz vor der Auflösung. Doch die Ladies von „Herzblatt“ ließen nicht locker obwohl nur noch drei Mitglieder des 1965 gegründeten Vereins übrig waren. Es wurde eine Zeitungs-Anzeige gestartet. Im Jahr 2022 hat der Verein gleich sieben neue Skatspielerinnen gewinnen können und 2023 sind noch einmal zwei Damen dazu gekommen. Auf einmal waren es zwölf Mitglieder. „Welcher Verein kann schon einen Mitglieder-Zuwachs von 300 Prozent vorweisen? Wir sind stolz darauf“, sagt die Vorsitzende Bärbel Ott.

# 42. Deutscher Damenpokal am 17.03.2024



## Goldener Pflug in Altenburg



**Offene Veranstaltung – Mitgliedschaft in einem Verein ist nicht erforderlich**

Veranstalter: Deutscher Skatverband e. V.  
 Austragungsort: Goldener Pflug, Beim Goldenen Pflug 3, 04600 Altenburg  
 Konkurrenzen: Einzel-Wertung  
 Modalitäten: 3 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung  
**Bei gleichzeitiger Teilnahme am Mixed-Pokal fließen die erspielten Punkte des Damenpokals in diese Wertung ein!**  
 Spielbeginn: Sonntag, 17. März 2024, Beginn 9:00 Uhr, 3 Serien  
 Startgeld: Einzel: 15,- € incl. Kartengeld  
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

**Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk!**

## zugleich findet vom 16.-17.03.2024 der 12. Deutsche Mixed-Pokal statt!

Veranstalter: Deutscher Skatverband e.V.  
 Konkurrenzen: Mixed-Wertung  
 Modalitäten: 5 Serien á 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung  
 Spielbeginn: Samstag, 16. März 2024, **Beginn 15:00 Uhr**, 2 Serien  
 Sonntag, 17. März 2024, **Beginn 9:00 Uhr**, 3 Serien  
 Startgeld: Mixed **je Spieler/in** 25 €  
 freiwilliger Preisskat für die Herren für die Serien 3-5 am Sonntag 15 €  
 Verlustspielgeld: ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €

### Neu:

Organisationspauschale pro Teilnehmer/in von 5,- € für DSKV-Mitglieder und 10,- € für Nicht-Mitglieder

Anmeldung: Anmeldungen für **beide** Veranstaltungen online über [www.dskv.de](http://www.dskv.de)  
 Meldeschluss ist der **06. März 2024**.  
**Anmeldungen vor Ort (nur Damenpokal – Startgeld 20 €) werden nur dann entgegengenommen, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.**  
 Die Damenreferentinnen der Landesverbände erbitten die Meldungen über ihren Landesverband.  
 Ansprechpartner Michaela Simsek, Damenreferentin DSKV  
**E-Mail: [michaela.simsek@dskv.de](mailto:michaela.simsek@dskv.de)**

Zimmer: Information Altenburger Land Reservierung 04600 Altenburg, Baderei 1 Tel:03447  
 896689 Internetseite: [info@altenburg.travel](mailto:info@altenburg.travel)

**Am Samstag, 16.03.2024 um 15:00 Uhr, wird ein Vorturnier für alle angeboten, die nicht am Mixed-Pokal teilnehmen.**



# Was tun, wenn drei Karten im Skat liegen?

## Der Kartengeber (glaubhaft) behauptet, ordnungsgemäß gegeben zu haben?

Bisherige Verfahrensweise: Da nach korrekter Verteilung der Karten die Mitschuld des Kartengebers ausgeschlossen ist (sonst wurde per Definition nicht korrekt gegeben), ist die wahrscheinlichste Möglichkeit zum Entstehen dieser Situation die, dass der Spieler, der neun Karten hat, anstelle seines letzten Dreier-Packs Karten den Skat aufgenommen hat. Da somit die Karten des Skates keinesfalls in den drei noch auf dem Tisch liegenden Karten sein können, wurden aus den neun Karten des Spielers mit der unrichtigen Kartenanzahl zwei Karten gezogen, die dann als Skat gelegt wurden – auch wenn die Wahrscheinlichkeit, dass es die ursprünglich als Skat gelegenen Karten sein könnten, recht gering ist. Abhängig von der Situation, in der das geschieht (vor, während oder nach dem Reizen) ergeben sich unterschiedliche und zum großen Teil gravierende Probleme bei der Bewertung der entstandenen Spielsituationen, wobei der Spieler mit den neun Karten vom Reizen ausgeschlossen wird, da er den Skat vor Beendigung des Reizens aufgenommen hat, sofern dieses noch nicht beendet ist. Bis auf diesen Abschluss vom Reizen ist die Verfahrensweise analog der nachfolgend beschriebenen Schritte.

Nunmehr anzuwendender Grundsatz:

Ggf. Verwarnung des Spielers, der nur neun Karten hat, insbesondere wenn die Kartenaufnahme nicht nach der vollständigen und ordnungsgemäßen Verteilung aller Karten erfolgte (ISKO 3.2.9). Korrektur des „Skats“, indem eine Karte von den drei auf dem Tisch liegenden an den Spieler mit den neun Karten

ausgehändigt wird. Der ursprünglich gelegene Skat kann ohnehin nicht mehr sicher ausgemacht werden.

Je nach dem, wann die unrichtige Kartenanzahl im Skat bemerkt wird, ist wie folgt zu verfahren:

- Feststellung vor Beginn des Reizens:

Alle Spieler dürfen am Reizen teilnehmen, da niemand den (neuen) Skat oder Teile davon kennt.

- Feststellung während des Reizens: Das Reizen beginnt von vorn, niemand ist mehr an sein Reizgebot gebunden; sollte der Spieler mit den ursprünglich neun Karten vor Abgabe eines Reizgebotes gepasst haben, darf er ausnahmsweise am neuen Reizvorgang teilnehmen.

- Feststellung nach Beendigung des Reizens:

I. Fehlerhafte Kartenzahl bei der Gegenpartei:

Der Alleinspieler (AS) hat ein Spiel unter Berücksichtigung von 3.6.4 gewonnen. Er muss zuerst entscheiden, ob er ein Handspiel durchführen will.

a) AS will ein Handspiel durchführen: Schiedsrichter (SR) entscheidet ohne Berücksichtigung des (neuen) Skats, welches Spiel der AS angeschrieben bekommen soll und teilt die Entscheidung dem AS mit, ohne dabei Kartenverrat zu begehen.

aa) Ist der AS einverstanden, erfolgt nunmehr unter Berücksichtigung des (neuen) Skats die Berechnung des Spiels.

bb) Ist der AS nicht einverstanden, so sagt er sein Spiel an, welches durchgeführt und unter Berücksichtigung des (neuen) Skats nach seinem Ausgang gewertet wird.

b) Der AS will kein Handspiel durchführen:

Der Skat wird an den AS ausgehän-

digt, woraufhin der SR dem AS ohne dabei Kartenverrat zu begehen vorschlägt, welches Spiel der AS angeschrieben bekommen soll.

aa) Ist der AS einverstanden, erfolgt die Berechnung des Spiels.

bb) Ist der AS nicht einverstanden, so sagt er sein Spiel an, welches durchgeführt und nach seinem Ausgang gewertet wird.

II. fehlerhafte Kartenzahl beim Alleinspieler:

Spielverlust des niedrigsten Spiels unter Berücksichtigung der Spitzenzahl, des Reizwertes und des Skats.

Begründung: Die Änderung der bisherigen, nur auf der Wahrscheinlichkeit des Entstehens der Situation basierten Verfahrensweise, ist eine sehr gute und durchdachte Lösung! Der Kern ist, dass der ursprünglich gelegene Skat keinesfalls mit Sicherheit wieder gelegt werden kann; somit können auch zwei der drei auf dem Tisch liegenden Karten genutzt werden. Diese Verfahrensweise vermeidet alle Probleme der bisher genutzten, ohne neue aufzuwerfen.

MaBo





**Skat  
Guru ELLI**



**Jetzt!**

## Elektronische Listenführung bei dir im Verein!

Mehr Spaß bei der Listenführung!

- Kein Verrechnen = keine Diskussionen
- Sofortige Tischeinteilung = weniger Wartezeit
- Einfaches Abkassieren des Verlustspielgelds
- Automatische Erstellung und Veröffentlichung der Tabellen
- Modernes Erscheinungsbild eures Vereins

## Wir lassen euch nicht alleine! **SERVICE** wird bei uns groß geschrieben.

- Individuelle Unterstützung bei der Einrichtung
- Telefonischer Support
- Umfangreiche Online-Hilfe unter -> [hilfe.skatguru.de](https://hilfe.skatguru.de)
- Kostenlose Testphase bis Ende 2023!!!
- Test-Tablets kostenlos ausleihen (je nach Verfügbarkeit)

**Bereits in über 180 Vereinen im Einsatz!**

**Sei auch du dabei.**

**Kontaktiere uns:**

info@skatguru.de  
0152 / 2323 1393

**Weitere Infos:**

www.skatguru.de  
app.skatguru.de



# Rene Gutzke aus Ebersbrunn wurde Meister bei der Blinden- und Sehbehinderten-Meisterschaft



Die 35. Deutsche Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft fand in diesem Jahr im Best-Western Hotel in Zwickau statt. Es wurden die Bestplatzierten im Einzel- und Dreier-Mannschaftswettbewerb ausgespielt. Für den Berichterstatter ist es immer wieder beeindruckend, welche enormen geistigen Kräfte aktiviert werden, um die Karten mit Blindenschrift zu erfühlen und zu wissen, welche Karten auf der Hand sind und bisher schon gespielt sind.

3 Serien zu je 36 Spielen an zwei Tagen waren das Spielprogramm. Für jede Serie wurden durchschnittlich 3 Stunden gebraucht. Gleich zu Beginn musste man einen Fehler bei den Sonderspielkarten für die Blinden und Sehbehinderten feststellen. Der Hersteller hatte bei 2 Farben die Perforierung von König und Ass vertauscht. Der Fehler konnte kompensiert werden.

Nach der 1. Serie hatte die Berlinerin Marlies Schulz vom 1. SC Marzahn die Nase mit 1.226 Punkten vorn. Ihr folgten Siegfried Uhse aus Bayern vom 1. SC Stein mit 1.137 Punkten. An dritter Stelle lag der Dresdner Henry Schenker mit 1.085 Punkten. Souverän lag das Team 1 mit Marlies Schulz, Silvia Schnele und Siegfried Uhse im Mannschaftswettbewerb in Führung.

Nach der 2. Serie konnte sich der Neukirchner Volker Bretschneider von den Froschlandbuben Stelzendorf an die Spitze setzen. Ihm folgte Henry Schenker und Rene Gutzke. Das Team 2 mit Gisela Steglich aus Dresden, Volker Bretschneider und Henry Schenker schoben sich am Team 1 vorbei.

Die dritte Serie sollte mit einem dramatischen Ausgang enden. Im letzten Spiel am Tisch 1 hielt der Dresdner Henry Schenker den Reizwert von 59. Damit bekam er das Spiel. Er hatte einen Grand mit Zweien auf der Hand. Bei der Spielansage versagte er. Er sagte ein Pick-Spiel an. Diese Ansage war eindeutig und konnte nicht mehr korrigiert werden. Diese falsche Spielansage kostete ihm den Gesamtsieg. Er rutschte auf den dritten Platz ab. Für die ausgezeichnete Organisation hatte der Zwickauer Frank Zahn – Mitglied des Deutschen Skatgerichtes alle Fäden in der Hand.

Für die Helfer an den Tischen wurde die Listenführung sehr vereinfacht durch den Einsatz von Tablets.

Im Jahr 2024 soll die 36. Deutsche Blinden- und Sehbehindertenmeisterschaft im Südwesten Deutschlands stattfinden. Die Ausschreibung soll sehr zeitig zur Verfügung stehen. Sie soll im Zeitraum Mai Juni 2024 stattfinden.

Den Blinden und Sehbehinderten immer „Gut Blatt“ wünscht Hans-Jürgen Homilius.



Die drei Bestplatzierten:

- 1. Rene Gutzke (Mitte)
- 2. Volker Bretschneider (rechts)
- 3. Henry Schenker (links)

- 3.079 Punkte
- 2.927 Punkte
- 2.855 Punkte



Die Sieger im Mannschaftswettbewerb:

Team 2 mit Henry Schenker, Gisela Steglich  
Volker Bretschneider

Die Pokale wurden vom Präsidenten des DSKV  
Hans-Jürgen Homilius übergeben.



# POKAL

**Sonntag, 24. September 2023**

in **71522 Backnang**

Stadthalle Jahnstraße 10

☎ 0174-9160059

**Ausrichter:** Skat-Freunde Rems-Murr 1986 Backnang e.V.

**Aufsicht:** Skatverband Baden-Württemberg e.V.

**Schirmherr:** Herr Oberbürgermeister Maximilian Friedrich

**Konkurrenzen:** Einzelwertung für Herren, Damen und Jugend  
Tandem- und Mannschaftswertung

**Preise:** Pokale und Geldpreise

Einzel:           **1. Preis 500 €**  
                      **2. Preis 300 €**  
                      **3. Preis 150 €**

weitere Geldpreise richten sich nach der Teilnehmerzahl

**Beginn:**

1. Serie um 10.30 Uhr

Gespielt werden 3 Serien zu je 48 Spielen nach den Bestimmungen der internationalen Skatordnung. Die Serienlänge beträgt 2 Std. und 15 Minuten.

**Startgeld:**

€ 16,00  einschl. Kartengeld  
€ 8,00  Jugendliche (Geburtsdatum bitte angeben)  
€ 11,00  zusätzlich für Tandem  
€ 20,00  zusätzlich für Mannschaften  
Für verlorene Spiele wird durchgehend  
€ 1,00 erhoben, Jugendliche zahlen € 0,50.

**Meldeschluss:** Freitag, den 22. September 2023 - 00.00 Uhr

Verspätete Meldungen können nicht berücksichtigt werden !

**Das Turnier ist offen für alle SkatspielerInnen !**

**Anmeldungen:** Über die Internetseiten des Landesverbandes oder schriftlich an:  
Skfr. Tobias Scheibel, Badener Str. 1, 77704 Zusenhofen, Tobias.Scheibel@dskv.e  
07805-48 39 777 - Mobil: 0176-672 794 25

Bitte angeben: Vor- und Zuname, Verein, Tandem- und Mannschaftsaufstellung.

Fahrtbeschreibung: Kommend aus Richtung Stuttgart oder Autobahnzubringer von A 81, auf B14 fahren, nach ESSO Tankstelle abbiegen, ausgeschildert ist "Schulzentrum", „FC Victoria Backnang“, sowie „Stadthalle“.

**Wir wünschen allen Teilnehmern eine gute Anreise und einen guten Aufenthalt bei bester Bewirtung zu angemessenen Preisen.**

Mit freundlichem Skatgruß „Gut Blatt“

*Heike Schwadener*



# Nachruf ohne Anleitung

Nach langer schwerer Krankheit ist vor einigen Wochen ein sehr liebenswerter Skatfreund und leidenschaftlicher Funktionär und Spieler viel zu früh von uns gegangen. Seine immer positive Einstellung zeigte sich in dem oft benutzten Spruch: „Ein NEIN hab ich schon, ein JA kann ich vielleicht kriegen“, was mir viel besser gefällt als ein simples „Fragen kostet nichts“. Neugierig beteiligte er sich an kleinen Knocheleien und war stets ein starker Mitstreiter bei einem fröhlichen Musikquiz und an unseren beliebten 32 Karten.

Wir werden Dich, Deinen Humor und Deine kompetente Hilfsbereitschaft sehr vermissen und Dich immer in guter Erinnerung behalten.  
Dir zu Ehren habe ich dieses Rätsel erstellt, was hoffentlich Vielen Freude bereitet.

Als Anleitung dient das oben dargestellte Beispiel mit den Begriffen

ALTENBURG ALTLASTEN DRAMATURG HUEHNEREI HUELLE  
KASSANDRA OUVERT REIZEN TENDENZEN TRINKGLAS

Das dazugehörige Lösungswort lautet: ZENTRIERT.

Die Begriffe für das Rätsel lauten:

ALLERGIEN ANORAK ATTRAKTIV ATTRIBUTE BUEGEL DEMONTAGE  
EICHEL GOLDFISCH GRABEN GRANDHAND HELGOLAND LEERTASTE  
MITDREIEN NACHDURST QUITTENGEELEE QUIZFRAGE SCHALLPLATTE  
SCHNACKEN SIEGEL TANDEM TIVOLI VERSIEBEN WUESTE

						HUE	HNE	REI		OUV
						LLE		ZEN	TRI	ERT
									NKG	
						KAS		ALT	LAS	TEN
						SAN		ENB		DEN
						DRA	MAT	URG		ZEN

# Lösung Skataufgabe

Nr. 25



## Neulich im Nachbarverein

Beim Besuch des befreundeten Skatclubs Grand Ouvert in der Nachbarstadt ging es am Ende der ersten Liste noch um die Serienpreise. In Spiel 47 sicherte sich Uwe mit einem Grand Hand Platz 1. Jetzt hieß es, um 2. zu werden, das 13 zu 0 klarzumachen. In Mittelhand bei 18 ans Spiel gekommen, wurden keine Experimente gemacht. Hier das Blatt nach Standarddrückung von Karo 10 und Herz Dame und Ansage eines Pikspiels:



Wie in den meisten Partien, spielen beide Parteien aufgrund verdeckter Karten nicht immer die besten Züge. Es entwickelte sich folgender (hier kommentierter) Spielverlauf:

Stich 1:

Karo König - Karo 8 - Karo Dame, das war ja schon mal prima, Glück gehabt

Stich 2:

Karo Ass - Pik König (Bauer vertreiben wäre schick) - Karo 7 (immerhin den Alten gespart, puh)

Stich 3:

Karo Bube - Pik Dame - Herz Bube, unverdächtig

Stich 4:

Karo 9 - (den 7. sticht man nicht) Kreuz 7 - Herz Ass

Stich 5:

Herz 9 - (nochmaliger Abwurf riecht nach Kontrollverlust) Pik Ass - Herz 7

Stich 6:

Pik 7 - Pik 9 - (es wird doch wohl nicht, aber dann doch) Herz 10

Stich 7:

Kreuz König (bestmöglicher Angriff mit seinen Restkarten) - Kreuz 8 - ....

Im Original gab es das seltene und nervenstarke Finale zugunsten des Alleinspielers. Als letzte unbekannte Karte des noch Trümpfe führenden Gegenspielers hätte lediglich Herz 8 den Alleinspieler besiegt. Das war zum Glück nicht der Fall, daher in Stich 7:

Kreuz Dame

Stich 8:

Herz König - Herz 8 - Kreuz Ass (Abwurf!)

Rest für den Alleinspieler, da er nun noch die Trumpfgabel hat. Platz 2 ist gesichert.

*Allzeit Gut Blatt wünscht  
der Skat- und Rätsel-HaSe*

# Lösung Streitfall

Nr. 223



Entscheidung:

Der Alleinspieler hat sein Spiel verloren (ISkO 4.4.1). Er ist wegen unsportlichem Verhalten zu verwarren.

Gründe:

Der Alleinspieler hat sein Spiel aufgegeben unter Abgabe einer Bedingung ( ... Wenn viermal Kreuz auf einer Hand sitzen ... ), Diese Bedingung ist erfüllt. Damit hat der Alleinspieler sein Spiel verloren, Dies gilt selbst dann, wenn der betreffende Gegenspieler nicht rechtzeitig in Vorhand gebracht werden kann, um seine vier Kreuzkarten (nacheinander) auszuspielen. Schließlich ist der Alleinspieler nicht verpflichtet, eine entsprechende Bedingung zu formulieren, sondern kann in aller Ruhe den Spielverlauf abwarten.

Zunächst eine entsprechende bedingte Spielaufgabe zu formulieren, sich später aber nicht mehr daran gebunden zu fühlen, verstößt gegen ISKO 1.1.5, nachdem sich alle Teilnehmer in jeder Situation fair, sachlich und sportlich zu verhalten und kein fadenscheiniges Recht zu suchen haben. Aus diesem Grund ist eine entsprechende Verwarnung gegen den Alleinspieler auszusprechen.

*Gerfried Meyer  
Internationales Skatgericht*





# 1. Deutscher Junge-Leute-Pokal vom 29.09. bis 01.10.2023



Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.	
Austragungsort:	<b>Jugendherberge Darmstadt</b> , Landgraf-Georg-Str. 119, 64287 Darmstadt	
Startberechtigt:	Damen und Herren, <b>die zwischen 18 und 40 Jahre alt</b> sind	
Konkurrenzen:	<b>Offene Meisterschaft</b> für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft	
Modalitäten:	5 Serien á 48 Spiele nach der internationalen Skatordnung	
Spielbeginn:	<b>Offizielle Serien</b> Samstag, 30.09.2023, Beginn 10:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 01.10.2023, Beginn 10:00 Uhr (2 Serien)	
	<b><u>Freiwillige Preisskate außerhalb der Wertung</u></b>	
	Freitag, 29.09.2023, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele) Samstag, 30.09.2023, Beginn 19:30 Uhr (2 Serien á 36 Spiele)	
Kosten:	100 € bei zwei Übernachtungen und Vollpension in der Jugendherberge Wir bitten jede/-n Teilnehmer/-in, sich zu melden, wenn die Kosten ein Faktor für die Teilnahme am Turnier sind.	
Startgeld:	Offizielle Serien: Startgeldfrei ( <b>Freiwillige</b> Zusatzwertung im Einzel: 20 €) Freiwillige Preisskate: jeweils 10 €	
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 0,50 €	
Anmeldung:	Meldeschluss für die Unterbringung in der Jugendherberge ist der <b>15.06.2023!</b> (Danach kann die Unterbringung in der Jugendherberge nicht mehr garantiert werden!) Meldeschluss für das Turnier ist der 17.09.2023 Anmeldung <b>nur</b> über folgendes Anmeldeformular möglich: <a href="https://dskv.de/app/uploads/2023/03/JuLePokal2023Anmeldeformular.pdf">https://dskv.de/app/uploads/2023/03/JuLePokal2023Anmeldeformular.pdf</a> Das Anmeldeformular an <a href="mailto:timo.stroemel@dskv.de">timo.stroemel@dskv.de</a> senden!	
Ansprechpartner:	Bente Rönnspeck Tel.: 0157 300 437 69 Mail: <a href="mailto:bente.roennspeck@dskv.de">bente.roennspeck@dskv.de</a> Max Cichetzki Tel.: 0176 111 119 93 Mail: <a href="mailto:max.cichetzki@dskv.de">max.cichetzki@dskv.de</a>	Timo Strömel Tel.: 0174 655 47 67 Mail: <a href="mailto:timo.stroemel@dskv.de">timo.stroemel@dskv.de</a> Marian Ritsch Tel.: 0175 632 11 22 Mail: <a href="mailto:marian.ritsch@dskv.de">marian.ritsch@dskv.de</a>
	<i>Für Fragen und Anmerkungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.</i>	
Seminar:	Freitag, 29.09.2023, Beginn 19:30 Uhr	Samstag, 30.09.2023, Beginn 19:30 Uhr
	Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen? Leiter: Marian Ritsch / Timo Strömel	Thematik: Wie führt man einen Skat-Kurs? Wie kriege ich junge Leute zum Skat spielen? Leiter: Timo Strömel / Marian Ritsch
	<i>Du hast vorher schon Interesse, dich zu engagieren? Melde dich gerne bei uns!</i>	
Kontodaten:	Die Kontodaten werden nach Einsendung des Anmeldeformulars per E-Mail zugesandt.	



## 9. Deutscher Senioren-Pokal am 30.09. und 01.10.2023

Veranstalter:	Deutscher Skatverband e. V.
Austragungsort:	<b>Stadthalle zum Goldenen Pflug</b> , Beim Goldenen Pflug, 04600 Altenburg
Konkurrenzen:	<b>Offene Meisterschaft</b> für Einzel-/Tandem- und 4er Mannschaft
Modalitäten:	5 Serien á 40 Spiele nach der Internationalen Skatordnung
Spielbeginn:	Samstag, 30.09.2023, Beginn 13:00 Uhr (3 Serien) Sonntag, 01.10.2023, Beginn 09:00 Uhr (2 Serien)
Startgeld:	Einzel: 30 € zzgl. Organisationspauschale für Mitglieder 5 € - Nichtmitglieder 10 € Tandem: 30 € Mannschaft: 60 €
Startberechtigt:	Damen und Herren, <b>die am 1.1.2023 mindestens 61 Jahre</b> und älter sind
Verlustspielgeld:	ab dem 1. Spiel durchgehend 1,- €
Startkartenausgabe:	Samstag, 30.09.2023 <b>zwischen 11:00 Uhr und 12:30 Uhr</b>

**1. Preis 700 €**

**2. Preis 580 € , 3. Preis 460 €**

**Weitere Preise je nach Beteiligung  
Die gesamten Startgelder kommen zur Auszahlung!**

**Preisgelder im Tandem- und Mannschaftswettbewerb nach Beteiligung !**

**Die Sieger in den einzelnen Wettbewerben erhalten  
Preisgelder und Pokale**

Anmeldung: Meldeschluss (schriftliche Anmeldung) ist der **19. Sept. 2023**  
Anmeldung aller Spieler/-innen online unter:

**[www.dskv.de](http://www.dskv.de)**

Marion Schindhelm, Verbandsspielleiterin des DSKV, steht für Rückfragen zur Verfügung, Tel. 09173 / 9890, E-Mail: [Marion.Schindhelm@dskv.de](mailto:Marion.Schindhelm@dskv.de)

Zimmer-Reservierung: Information Altenburger Land  
04600 Altenburg, Baderei 1  
Tel: 03447 896689  
Internetseite: [info@altenburg.travel](mailto:info@altenburg.travel)





Besuche jetzt:  
[ass-altenburger.myspreadshop.de](http://ass-altenburger.myspreadshop.de)

Anziehend.  
Der neue ASS Altenburger  
Merchandise-Onlineshop.

Hoodies & Shirts



ab  
21,99€

Basecaps



ab  
15,99€

Tassen & Untersetzer



ab  
14,49€

Jetzt  
neu!

Zeige der Welt,  
was du spielst!





# SKAT, ROMMÉ & URLAUB



## SILVESTER IN HENNEF

\*\*\*\*

Europa Park Hotel, Hennef

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
5	27.12. - 01.01.2024	ab 640,-

## EUROSTRAND FINTEL

\*\*\*\*

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	28.01. - 02.02.2024	ab 451,-

## EUROSTRAND LEIWEN

\*\*\*\*

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	03.03. - 08.03.2024	ab 465,-

## MALLORCA

\*\*\*\*

CM Hotel Castell de Mar, Cala Millor

Halbpension



Nächte	Termin	Preis €
14	18.04. - 02.05.2024	ab 879,-

## EUROSTRAND LEIWEN

\*\*\*\*

EUROSTRAND Leiwen, Mosel

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	30.06. - 05.07.2024	ab 533,-

## EUROSTRAND FINTEL

\*\*\*\*

EUROSTRAND Fintel, Lüneburger Heide

Premium All Inclusive



Nächte	Termine	Preis €
5	27.10. - 01.11.2024	ab 463,-

Wenn Ihnen eine Reise gefällt, rufen Sie uns an und wir übersenden Ihnen umgehend die detaillierte Reiseausschreibung. Weitere Informationen auch unter [www.skat-reisen.de](http://www.skat-reisen.de).



Reisebüro Schäfer GmbH  
 Dr. Felix-Gerhardusstr. 11 • 53894 Mechernich • [info@skat-reisen.de](mailto:info@skat-reisen.de)  
 Tel.: 0 24 43 - 98 97 18 • Fax: 0 24 43 - 98 97 26